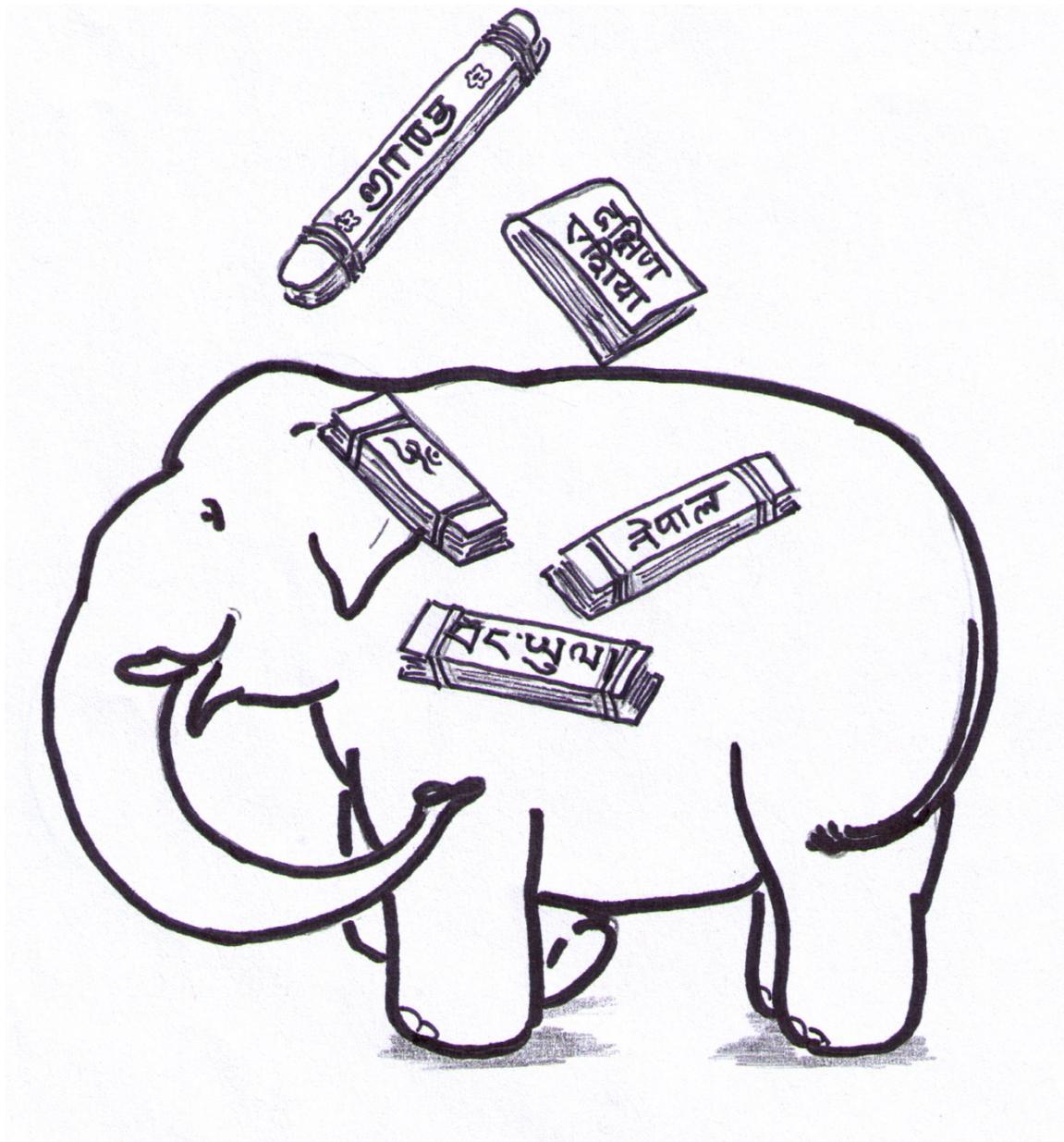


रोल्लेन्टिएर्टेइ वोरैइपुण्णुइवएरडेकेर्नोइ

des Instituts für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde

Sommersemester 2017



Lehrveranstaltungen am ISTB

Überblick

LV-Nr.	LV-Typ	ECTS	SSt.	LV-Leiter	Titel	Seite
140158	VO	5	2	Amaladass, Anand	Die südindische Stadt Maturai/Madurai als politisches, religiöses und kulturelles Zentrum	5
140527	PS	5	2	Angermeier, Vitus	Was ist eigentlich ein Dschungel? Umwelt und Landschaft in der Vorstellungswelt des alten Indiens	6
140132	UE	5	2	Berkemer, Georg	Einführung in die Schriftlinguistik Südasiens	7
140126	PS	5	2	Buß, Johanna	Einführung in Kastentheorien	7
140125	PS	5	2	Buß, Johanna	Digitale Religion am Beispiel des Hinduismus	8
140120	SAK	15	4	Chudal, Alaka	Einführung in die Hindi II	9
140133	UE	5	2	Chudal, Alaka	Nepali-Konversation	9
140148	UE	5	2	Chudal, Alaka	Moderne Nepali Kurzgeschichten des 20. Jh.	9
140312	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi in the Press A: 20th Century Hindi Newspapers	10
140300	UE	5	2	Chudal, Alaka	Hindi in the Press B: 21st Century Hindi Newspapers	10
140506	UE	5	2	Dao, Ji ren qing	Tibetan Genres of Literature	11
140483	PS	5	2	Dao, Ji ren qing	On Tibetan Culture	11
140134	UE	5	2	Dao, Ji ren qing	Advanced Modern Tibetan III	11
140508	UE	5	2	Ferstl, Christian	Gespensergeschichten – Lektüre zweier Sanskrit-Versionen der <i>Veṭālapañcaviṃśatikā</i>	12
140503	BA	8	1	Freschi, Elisa	Religiöse Hingabe in Südasiens –Philologische Aspekte im Kontext	12
140145	BA	7	1	Freschi, Elisa	Religiöse Hingabe in Südasiens –Religiöse und kulturelle Aspekte im Kontext	12
140529	BA	8	1	Gaenszle, Martin	Analyse ausgewählter Filme, philologische Aspekte	14
140539	BA	7	1	Gaenszle, Martin	Analyse ausgewählter Filme, kulturwissenschaftliche Aspekte	14
140157	SE	10	2	Gaenszle, Martin	Debatten der "Subaltern Studies"	16
140206	UE	5	2	Gaenszle, Martin	Religiöse Reform und Säkularismus in Nepal	17
140344	KO	5	2	Gaenszle, Martin	Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende	18
140350	SAK	15	4	Geisler, Tashi	Einführung in das moderne Tibetisch II	18
140177	UE	5	2	Graheli, Alessandro	Sanskrit-Lektüre zu den philosophisch-religiösen Traditionen Südasiens	19
140139	VO	5	2	Grzymała-Moszczyńska, Halina	South Asia and South East Asia: Perspectives of cultural psychology	20
140159	VO	5	2	Gupta, Charu	Women in Modern India	21
140146	UE	5	2	Gupta, Charu	Social Identities in Colonial India	23
140144	SE	10	2	Kellner, Birgit	Meditation und Philosophie im späten indischen Mahāyāna-Buddhismus: ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas drei <i>Bhāvanākramas</i>	24
140137	PS	5	2	Kintaert, Thomas	Einführung in die religiöse Symbolik: Deutungsversuche am Beispiel des polyvalenten Lotos	25
140151	UE	5	2	Kintaert, Thomas	Der rituelle Tandava-Tanz auf der altindischen Bühne. Ein Rekonstruktionsversuch auf der Grundlage ausgewählter Stellen des <i>Natyasastra</i>	26
140160	UE	5	2	Lasic, Horst	Tibetische Kommentare zu Dignāgas <i>Pramāṇasamuccaya</i>	26

140128	UE	5	2	MacDonald, Anne	Candrakīrtis Madhyamakāvātarabhāṣya	27
010093	VO	5	2	Pokorny, Lukas	Einführung in den Buddhismus	28
140135	VO	5	2	Mirnig, Nina	Religionsgeschichte des Shivaismus (Literatur und Inschriften)	29
140540	SE	10	2	Preisendanz, Karin	Seelenbeweise im Nyāya und Vaiśeṣika	29
140162	UE	5	2	Preisendanz, Karin	Anubandhacatuṣṭaya in der philosophischen Sanskrit-Literatur. Was ist zu Beginn eines philosophischen Werkes alles mitzuteilen?	30
140178	KO	5	2	Preisendanz, Karin	Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende	32
140155	UE	5	2	Rastelli, Marion	Visnus gebrandmarkte Sklaven: Die Bedeutung von äußeren Merkmalen für die Gruppenidentität	33
140165	PS	5	2	Schiller, Alexander	Wissenschaftliches Arbeiten in der Tibetologie und Buddhismuskunde	34
140141	BA	8	1	Schiller, Alexander	Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Philologische Aspekte	35
140138	BA	7	2	Schiller, Alexander	Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Aspekte religions- und literaturwissenschaftlicher und historischer Forschung	35
140179	KO	5	2	Schiller, Alexander	Kolloquium zur Tibetologie und Buddhismuskunde für fortgeschrittene Studierende	36
140119	SAK	15	4	Schmücker, Marcus	Einführung in das klassische Sanskrit II	37
140169	PS	5	2	Shah, Aftab Husain	Pakistani Literature	37
140122	VO	5	2	Shimoda, Masahiro	Reevaluating the significance of Mahāyāna sūtra literature in Buddhist studies with a focus on their methodologies	38
140181	UE	5	2	Shimoda, Masahiro	Reading selected discourses of the Mahāparinirvāṇa-sūtra in Mahāyāna	40
140154	SE	10	2	Shimoda, Masahiro	Philosophisch-religiöse Traditionen Tibets und des Buddhismus I	41
140397	PS	5	2	Suchy, Patrick	Chinesische buddhistische Texte	41
140164	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Advanced Modern Tibetan I	42
140166	UE	5	2	Tampfel, Konchok	Advanced Modern Tibetan II	42
140170	PS	5	2	Tautscher, Gabriele	Siedlungsstrukturen im Himalayaraum: Die religiöse Dimension im traditionellen Haus und Dorf	42
140153	VO	5	2	Traxl, Herbert	Indien-Pakistan: Analyse einer schwierigen Beziehung	44
140173	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Leichte Sanskrit-Texte in Auswahl	45
140175	SE	10	2	Werba, Chlodwig H.	Frühe Dichtungen im Kanon der Jainas	47
140299	UE	5	2	Werba, Chlodwig H.	Die Therīgāthās mit ihrer Aṭṭhakathā in Auswahl zur Einführung ins Pali	49
140396	VO	5	2	Widorn, Verena	Buddhistische Kunst im Himalaya	50
140180	SAK	15	4	Wieser-Much, Michael Torsten	Einführung in das klassische Tibetisch II	51

- Pantya Dynastie
- Maturai unter der Chola-Herrschaft
- Islamische Herrschaft in Maturai
- Nāyakars in Maturai
- Berichte der Jesuiten über die Stadt Maturai
- Das urbane Ethos – ein transkulturelles Phänomen
 - Die Stadtkultur von einer nicht-westlichen Perspektive (Matuaikkāñci)
- Kulturelle Hauptstadt
 - Kunst in der Stadt
 - Tempel Architektur und Palace
 - Der Stadtplan wie ein Lotus
 - Tausend-Säulen-Halle
 - Tempel Architektur und Ritual: Götter in Bewegung
 - Dichter Cankam

140527

Angermeier, Vitus: „Was ist eigentlich ein Dschungel? Umwelt und Landschaft in der Vorstellungswelt des alten Indien“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA14

Termin: Di+Mi, 10:00-11:30, SR 1 TB, 2.5.-28.6.

Savannen, Wüsten, tropische Feuchtgebiete, alpine Gebirge, Meeresküsten – Südasien ist reich an unterschiedlichen klimatischen Räumen. Und obgleich diese kulturgeschichtlich eine bedeutende Rolle spielen, finden sie sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärliteratur eher selten Beachtung. Eine Ausnahme stellen die Werke der indischen Medizin dar, in welchen Landschaften kategorisiert und wiederholt unter verschiedenen Aspekten besprochen werden. Diesem Thema hat sich insbesondere Francis Zimmermann in seiner Monographie „The Jungle and the Aroma of Meats“ gewidmet. Ausgehend von seinen Beobachtungen wird in dieser Lehrveranstaltung zunächst ein Überblick über landschaftlichen Vorstellungen im klassischen Ayurveda geschaffen. Darauf aufbauend soll im nächsten Schritt untersucht werden, ob die hierbei vorgefundenen Konzepte in gleicher Weise für andere Literaturen des alten Indien gültig sind und ob auch abweichende oder völlig unterschiedliche Kategorisierungen und Beschreibungen von Landschaftstypen existieren.

Ziel der Lehrveranstaltung ist, anhand einer interdisziplinären Fragestellung einen ersten Einblick in die medizinische Literatur und auch weitere relevante Textgattungen zu geben. Die Arbeitsgrundlage bilden in erster Linie Werke der Sekundärliteratur und Übersetzungen von Originalquellen, erworbene Sanskritkenntnisse sollen aber durchaus zum Einsatz kommen und vertieft werden.

Für die Beurteilung sind neben der regelmäßigen Mitarbeit, gelegentliche Hausübungen, Referate und eine Abschlussarbeit relevant. Für eine positive Beurteilung ist das Verfassen der Abschlussarbeit sowie die regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung Voraussetzung. Der Beurteilungsmaßstab setzt sich folgendermaßen zusammen: Mündliche und schriftliche Leistung im Laufe der LV: 40%; Referat: 20%; Proseminararbeit: 40%.

Teilnahmevoraussetzung: Module der StEOP

Einführende Literatur:

- Francis Zimmermann: *The Jungle and the Aroma of Meats. An Ecological Theme in Hindu Medicine*. Berkeley, Los Angeles: University of California Press, 1987.

140132

Berkemer, Georg: „Einführung in die Schriftlinguistik Südasiens“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK6, MAK7, MASK 6c

Termin: 10:00-13:00 und 14:00-17:00, am 10., 11., 17., 18.3., SR 2 TB

Wie und wann entsteht Schrift in Südasiens? Eine durchaus umstrittene Frage. Neben der Vielfalt der Sprachen steht auch eine Vielfalt der Schriften, deren soziokulturelle Bedeutung als Identitätsmarker und Informationsträger sich im Laufe der Jahrhunderte stark wandelt.

Die schriftliche Kommunikation in Südasiens ist heute deutlich dreigeteilt. Dem Englisch der modernen Medien stehen klassische und moderne Medien der politischen und kulturellen Hegemonie gegenüber: Sanskrit/Prakrit und Hindi/Urdu, deren Bedeutung jedoch durchaus umstritten ist. Besonders in Indien und Pakistan sind regionale Schriftkulturen lebendig und als Träger dominanter regionaler Identitäten relevant.

Die Veranstaltung nähert sich diesen Fragen sowohl historisch-paläographisch als auch sprachsoziologisch.

Beurteilung: Hausarbeit.

Literatur:

- Coulmans, Florian (2003): *Writing Systems*. Cambridge: Cambridge UP
- Falk, Harry (1993): *Schrift im alten Indien. Ein Forschungsbericht mit Anmerkungen*. Tübingen: Günter Narr.
- Haarmann, Harald (2009): *Geschichte der Schrift*. München: Beck

140126

Buß, Johanna: „Einführung in Kastentheorien“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA5

Termin: Fr, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 10.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Dominik Haas zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Das Kastensystem nimmt seit Anfang der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Südasiens eine herausragende Rolle in der Wahrnehmung und Deutung sozialer Realität und religiöser Konzeptionen ein. Der Komplexität entsprechend gibt es eine Reihe wissenschaftlicher Ansätze sich dieser Institution zu nähern, die in Südasiens nach wie vor eine wichtige Rolle im Alltagsleben, bei Hochzeiten und im weiteren religiös-rituellen Kontext spielt. Dabei herrscht bis heute keineswegs Einigkeit, welche Kriterien für das Funktionieren und die Aufrechterhaltung der Kastenpraxis bestimmend sind, die etwa auf rituell-religiöse Konzeptionen, auf ökonomische Bedingungen, soziale Gegebenheiten oder aber eine Mischung davon zurückgeführt werden.

In dem Proseminar sollen die wichtigsten Kastentheorien sowie ethnographischen Feldstudien behandelt und damit auch die breite Varianz der Ansätze aufgezeigt werden, die von L. Dumonts Klassiker *Homo Hierarchicus* bis zu Nicholas Dirks *Castes of Mind* reicht.

Das Proseminar wird von einem Tutorium ergänzt, in dem die Teilnehmenden begleitend in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden. Da im Tutorium besonders das für die Abfassung der ersten Hausarbeit notwendige Handwerkzeug erworben werden kann, ist

eine Teilnahme für diejenigen dringend empfohlen, die noch keine Erfahrung im Abfassen schriftlicher Arbeiten haben.

Zeugniserwerb:

Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig wöchentlich schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

Literatur zur Einführung:

- Delière, Robert. 1999. *The Untouchables of India*. 1. Aufl. Oxford [u.a.]: Berg.
- Dirks, Nicholas B. 2001. *Castes of Mind: Colonialism and the Making of Modern India*. Princeton Paperbacks. Princeton, NJ [u.a.]: Princeton Univ. Press.
- Dumont, Louis. 1980. *Homo Hierarchicus: The Caste System and Its Implications*. Chicago, Ill. [u.a.]: Univ. of Chicago Pr.
- Quigley, Declan. 1993. *The Interpretation of Caste. Oxford Studies in Social and Cultural Anthropology*. Oxford: Clarendon Press.

140125

Buß, Johanna: „Digitale Religion am Beispiel des Hinduismus“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mi, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 8.3.

In den letzten 20-25 Jahren hat sich ein neuer Zweig der Religionswissenschaft etabliert, der sich mit dem Verhältnis von Internet und Religion befasst. Dabei stand zunächst die Frage nach der „Cyber-Religion“ im Mittelpunkt, begleitet von großem Optimismus bezüglich der vielfältigen Möglichkeiten, die das Internet Religionen bieten könnte. In der nächsten Phase erweiterte sich der Fokus auf die Menschen, die sich in dieser neuen Form von Religion engagierten und schließlich rückte vor allem die Einsicht in den Mittelpunkt, online- und offline-Welten nicht voneinander trennen zu können und somit digitale Praktiken als Teil des täglichen Lebens untersuchen und analysieren zu müssen.

Der Hinduismus ist in seiner digitalen Ausprägung ebenfalls in vielfältiger Weise präsent: neben der schon fast selbstverständlichen Möglichkeit des Zugriffs auf religiöse Texte jeglicher Prägung bieten Webseiten die Möglichkeit, online Rituale zu praktizieren, Rituale zu bestellen, Gottheiten zu verehren, sich in den Social Media oder speziellen Foren auszutauschen oder per Skype einen Priester für das Heimritual dazuzuschalten. In dem Proseminar werden wir uns zum einen der Frage zuwenden, was digitale Religion ausmacht, um dann anhand von Beispielen religiöse Online-Praktiken und Homepages von hinduistischen Institutionen, Facebook-Gruppen und Tempeln auszuwerten und zu analysieren.

Zeugniserwerb: Regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, regelmäßig schriftlich abzugebende kurze Hausübungen (1 Seite), ein Referat mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 7-10 Seiten.

Literatur zur Einführung:

- Campbell, Heidi. 2013. *Digital Religion: Understanding Religious Practice in New Media Worlds*. 1. Aufl. London [u.a.]: Routledge.
- Krüger, Oliver. 2012. *Die mediale Religion: Probleme und Perspektiven der religionswissenschaftlichen und wissenssoziologischen Medienforschung*. Bd. 1. *Religion und Medien*. Bielefeld: Transcript-Verl.
- Miczek, Nadja. 2013. *Biographie, Ritual und Medien: zu den diskursiven Konstruktionen gegenwärtiger Religiosität*. Bd. 2. *Religion und Medien*. Bielefeld: transcript.
- Sahoo, Ajaya Kumar. 2014. *Indian Transnationalism Online: New Perspectives on Diaspora. Studies in Migration and Diaspora*. Farnham [u.a.]: Ashgate.

140120

Chudal, Alaka: „Einführung in die Hindi II“

SAK, 15 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA6c, BA11c, EC4-2

Termin: Di + Do, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 7.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Manuel Volkmann zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters 2016-17 mit der gründlichen Grammatik fort. Es wird weiter das Buch *Hindi Bolo-2* verwendet.

Von den Teilnehmern werden regelmäßige Anwesenheit und Abgabe der Hausübungen innerhalb von einer Woche erwartet. In der Mitte des Semesters wird ein Test durchgeführt; eine schriftliche und mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140133

Chudal, Alaka: „Nepali-Konversation“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12c (UE a)

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 1 TB, ab 9.3.

Die Lehrveranstaltung ist für die Verbesserung der Leistung in der Nepali-Konversation vorgesehen. Die Studenten sollten gute Kenntnisse der Nepali-Grammatik mitbringen. Die Studenten, die gern Nepali sprechen wollen, gesprächig sind und keine Scheu zu sprechen haben, sind willkommen. Diskussionen, Referate und Vorstellungen von verschiedenen Themen sind die Hauptaktivitäten im Kurs. Eine mündliche Prüfung schließt die Lehrveranstaltung ab.

140148

Chudal, Alaka: „Modern Nepali Short Stories in the 20th Century“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12c (UE b)

Termin: Fr, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 10.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Nepali

The objective of this class is to enable students, under expert guidance and supervision, to read and analyze texts of Nepali literature. It is an introductory class to the Nepali literature which will enable the participants to read, translate and analyse the Nepali literary texts on their own. Some short stories from the 20th century are selected as a reading text.

Regular attendance, active participation in the class and home assignments are strictly demanded from every participant. The class will be conducted in Nepali and therefore interested students must have a very good knowledge of Nepali grammar.

Method of assessment: An essay of 1000 words (in Nepali) on a given topic at the end of the semester (40%), regular attendance, participation and home works (40%) and preparation of the reading text (20%).

140312

Chudal, Alaka: „*Hindi in the Press A: 20th Century Hindi Newspapers*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK6, MAK7, MASK6c (UE a)

Termin: Mi, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 8.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

The major objective of this course is to enable advanced Hindi students, under expert guidance and supervision, to read and analyze texts of Hindi newspapers. *Hindustan*, a 20th century Hindi newspaper produced in Germany during the First World War under the direct control of German propaganda institution, is selected for the first part of our reading. For the second part, articles on current issues from the online version of contemporary daily Hindi newspapers will be selected. The class meetings are divided into formal lecturing, close reading, presentation and discussion. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly preparation in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance and participation 10%, final exam 30 %, home works 20% and an essay in Hindi (3,000 words) at the end of the semester 40%.

140300

Chudal, Alaka: „*Hindi in the Press B: 21st Century Hindi Newspapers*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK6, MAK7, MASK6c (UE b)

Termin: Fr, 8:15-9:45, SR 1 TB, ab 10.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Hindi

The major objective of this course is to enable advanced Hindi students, under expert guidance and supervision, to read and analyze texts of Hindi newspapers. *Hindustan*, a 20th century Hindi newspaper produced in Germany during the First World War under the direct control of German propaganda institution, is selected for the first part of our reading. For the second part, articles on current issues from the online version of contemporary daily Hindi newspapers will be selected. The class meetings are divided into formal lecturing, close reading, presentation and discussion. It is absolutely necessary that all students engage with the weekly preparation in order to participate in the class discussions. Regular participation and a sound knowledge of Hindi are strictly demanded for the course. Final examination asks students to respond to questions pertaining to the class readings. The final grade will be calculated as follows: class attendance and participation 10%, final exam 30 %, home works 20% and an essay in Hindi (3,000 words) at the end of the semester 40%.

140506

Dao, Ji ren qing: „Tibetan Genres of Literature“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12b (UE b)

Termin: Fr, 13:00-15:00, SR 2 TB, 7.4.-30.6.

Unterrichtssprache: Englisch

Keine Informationen verfügbar.

140483

Dao, Ji ren qing: „On Tibetan Culture“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mo, 13:30-16:00, SR 2 TB, ab 3.4.-26.6. Entfällt am 15.5.!

Unterrichtssprache: Englisch

Keine Informationen verfügbar.

140134

Dao, Ji ren qing: „Advanced Modern Tibetan III“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3c (UE c)

Termin: Di, 13:30-15:45, SR 3 TB, 4.4.-27.6.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Zuvor erworbene Grundkenntnisse der modernen tibetischen Sprache werden in dieser Übung vertieft mit dem Ziel, selbständig Gespräche über Inhalte der klassischen Literatur auf dem Niveau eines Fortgeschrittenen zu führen. Die Lehrveranstaltungen beginnen mit kurzen einleitenden Zusammenfassungen des jeweiligen Textgegenstands. Daran schließt sich ein Gespräch über den Inhalt auf fortgeschrittenem Niveau an. Auftretende grammatische Probleme in der Konversationsübung werden separat erörtert. Die Grundlage für den Sprachunterricht bilden Textabschnitte aus ausgewählten Texten der klassischen Literatur.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des modernen Tibetisch.

Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage 1) der mündlichen Leistung im Unterricht, 2) schriftlicher Hausarbeiten und 3) einem mündlichen Abschlusstest am Ende der Lehrveranstaltung.

Die Unterrichtsmaterialien werden in der ersten Lehrveranstaltung und im Laufe des Semesters ausgeteilt.

Literatur:

- Tournadre, Nicolas & Sangda Dorje: *Manual of standard Tibetan: language and civilization. Introduction to standard Tibetan (spoken and written)*. Ithaca, NY [u.a.]: Snow Lion Publ., 2003.
- Tsetan Chonjore & Andrea Abinanti: *Colloquial Tibetan: a textbook of the Lhasa dialect, with reference grammar and exercises (a contextual approach)*. Dharamsala: Library of Tibetan Works & Archives, 2003.

140508

Ferstl, Christian: „Gespensergeschichten – Lektüre zweier Sanskrit-Versionen der Vetālapañcaviṃśatikā“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12a (UE b)

Termin: Do, 13:30-15:00, SR 3 SAK, ab 2.3.

Aus der reichen Erzählliteratur des Sanskrit sind mindestens sechs Versionen der *Vetālapañcaviṃśatikā* (etwa: „Fünfundzwanzig [Geschichten] des Leichengespenstes“) erhalten. Zwei davon sind in Strophenform verfasst, alle anderen zum überwiegenden Teil in Prosa. Die Lektüre widmet sich einer der 25 Geschichten in zwei Fassungen: zunächst der nur ungefähr ins 6. bis 15. Jahrhundert datierten Prosafassung von Śivadāsa und danach der metrischen Fassung, die in Somadevas umfangreicher Erzählsammlung *Kathāsaritsāgara* enthalten ist.

Ziel der LV ist die Einübung und Festigung der in den Einführungskursen erworbenen Sanskritkenntnisse und die Beherrschung der Syntax metrischer und nicht-metrischer Erzählliteratur.

Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der prüfungsimmanenten LV wird eine wöchentliche Vorbereitung der fortlaufenden Sanskritpassagen erwartet, die dann gemeinsam im Unterricht übersetzt und analysiert werden. Die Gesamtnote ergibt sich zudem aus der Beurteilung regelmäßiger Hausarbeiten, eines themenbezogenen Kurzreferats pro Teilnehmer und Teilnehmerin und schließlich der mündlichen Übersetzung einer bekannten Passage zum Semesterende.

Texte und Unterrichtsmaterialien werden vom LV-Leiter in einem Handapparat der FB und in Form von Kopien und/oder digitalen Dateien zur Verfügung gestellt. Unterrichtssprache ist Deutsch, unter besonderen Umständen Englisch.

Wichtigste Literatur:

- Heinrich Uhle, „Die Vetālapañcaviṃśatikā in den Recensionen des Śivadāsa und eines Un- genannten mit kritischem Commentar herausgegeben von Heinrich Uhle“ in *Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes* 8.1 (1881) [Nachdruck: Nendlen, Liechtenstein 1966].
- Pandit Durgāprasād und Kāśīnāth Pāndurang Parab (Hsg.), *The Kathāsaritsāgara of Somadevabhāta*, Bombay: Nirnaya Sagar Press, 41930.
- Johannes Hertel, „Śivadāsa's *Vetālapañcaviṃśatikā*“, in: Barbara Bomhoff (Hsg.), *Johannes Hertel, Kleine Schriften*, Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2007, p. 298-317.

140503

Freschi, Elisa: „Religiöse Hingabe in Südasien – Philologische Aspekte im Kontext“

BA, 8 ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 14:15-15:00, SR 2 SAK, ab 6.3. Am 20., 27.3. und 3.4.: ab 13:45

140145

Freschi, Elisa: „Religiöse Hingabe in Südasien – Religiöse und kulturelle Aspekte im Kontext“

BA, 7ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Mo, 15:00-15:45, SR 2 SAK, ab 6.3.

Inhalte: Wie gelangt man zur Erlösung (*mokṣa*)? Sind Rituale (*karman*) der Weg? Oder eher Erkenntnis (*jñāna*)? Und wovon? Im religiösen Milieu Südasiens vor Beginn unserer Zeitrechnung und in den ersten Jahrhunderten danach hat man vor allem über die Vereinigung dieser zwei Wege (*karma-* und *jñāna-mārga*) debattiert. Einige Jahrhunderte später aber begann die kulturelle Landschaft sich allmählich zu verändern, sodass man im zweiten und dritten Millennium u.Z. eher über die Rolle der Hingabe (*bhakti*) sprach. Genügt *bhakti* allein, um zu Gott kommen? Oder ist sie nur ein erster Schritt in Richtung Erlösung? Oder ist sie etwa zu schwierig für die Menschen, die alle nur Sünder sind?

Im Rahmen dieses Bachelorseminars werden religiöse Bewegungen in Südasiens, in deren Zentrum die Hingabe steht, diskutiert und analysiert. Die LV wird mit einer allgemeinen Einleitung über diese Bewegungen und ihren Platz im Kontext der Kulturgeschichte Südasiens anfangen. Einige Einheiten werden dabei näher auf die Rolle der Dichtung eingehen. Es werden hierzu religiöse Prosatexte und Gedichte auf Sanskrit und Tamil (in deutscher oder englischer Übersetzung) gelesen und in ihrem Kontext analysiert werden. Danach sollen Beispiele höfischer (nicht religiöser) Gedichte gelesen und mit den späteren religiösen Gedichten verglichen werden, um zu zeigen, wie frühere erotische und kriegerische Motive umgedeutet und im Kontext der Beziehung zwischen Gott und den einzelnen Seelen kreativ wiederverwendet wurden.

Ein Teil des Seminars wird der Präsentation der Bachelor-Arbeiten der Studierenden gewidmet sein. In diesem Zusammenhang werden auch methodologische Aspekte bezüglich der schriftlichen Erstellung und mündlichen Präsentation von wissenschaftlichen Texten behandelt werden.

Methoden: Auseinandersetzung mit Primärquellen und Sekundärliteratur dazu, mit dem Ziel, beide kritisch analysieren zu können.

Ziele: Erwerb von Kenntnissen zu den devotionalen religiösen Bewegungen in Südasiens und kritische Auseinandersetzung mit Begriffen wie „Religion“ und „Dichtung“. Fähigkeit, selbstständig eine Forschungsfrage zu formulieren und ihr mit kritischem Zugang in ausgewählten Quellen nachzugehen. Fähigkeit, selbstständig Texte philologisch anzugehen und zu interpretieren.

Prüfungsmodalität und Mindestanforderung: Die Beurteilung erfolgt auf Basis der Mitarbeit, der Präsentation vorbereiteten Materials, der Diskussionsbeiträge (insgesamt 40% der Note), Vorbereitung und Präsentation des Bachelorprojektes (20%) sowie zweier schriftlicher Bachelorarbeiten (40%).

N.B.: Die LV ist prüfungsimmanent. Man darf nicht mehr als drei Sitzungen versäumen!

Literatur:

Die folgenden Titel sind *nur Vorschläge* und sollten nicht als Ersatz für die Teilnahme an der LV verstanden werden. StudentInnen dürfen sich z.B. 2–3 Titel zur Vertiefung eines Themas aussuchen; die Titel brauchen nicht alle gelesen werden.

- Barua, Ankur (2010). “A World Filled With Grace: Conceptualizing the Divine in Hindu Devotionalism and Karl Rahner”. *Journal of Hindu-Christian Studies*, 23, 1.
- Beck, Guy L. (2005). *Alternative Krishnas: Regional and Vernacular Variations on a Hindu Deity*. Albany: State University of New York Press.
- Bryant, Edwin F. (2007). *Krishna: A Sourcebook*. Oxford: Oxford University Press.
- Carman, John Braisted and Vasudha Narayanan (1989). *The Tamil Veda. Piḷḷāṇ’s Interpretation of the Tiruvāymoli*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Clooney, Francis Xavier (2014). *His Hiding Place is Darkness. A Hindu-Catholic Theopoeitics of Divine Absence*. Stanford: Stanford University Press.
- Colas, Gérard (2002). “Variations sur la pāmoison dévôte. A propos d’un poème de Vedāntadeśika et du théâtre des araiyar”. In: *Images du corps dans le monde hindou*. Ed. Véronique Bouillier und Gilles Tarabout. Paris: CNRS Editions, pp. 275–314.
- Haberman, David (1988). *Acting as a Way of Salvation: A Study of Rāgānugā Bhakti Sādhana*. New York and Oxford: Oxford University Press.

- Hardy, Friedhelm (1983). *Virāha Bhakti: The Early History of Kṛṣṇa Devotion in South India*. Delhi: Oxford University Press.
- Hopkins, Steven Paul (2002a). "Loving God in Three Languages: The Vedas of Vedāntadeśika". *The Journal of Vaiṣṇava Studies* 10.2 (John Carman: A Felicitations Volume).
- — (2002b). *Singing the Body of God: the Hymns of Vedāntadeśika in their South Indian Tradition*. Oxford; New York: Oxford University Press.
- — ed. (2007). *An Ornament for Jewels. Love Poems for the Lord of Gods by Vedāntadeśika*. New York: Oxford University Press.
- Nayar, Nancy A. (1994). *Praise-poems to Viṣṇu and Śrī: The Stotras of Rāmānuja's Immediate Disciples: a Translation from the Sanskrit with Introduction and Notes. Ananthacharya Indological Research Institute Series*. Ananthacharya Indological Research Institute.
- Okita, Kiyokazu (2014). *Hindu Theology in Early Modern South Asia*. Oxford: Oxford University Press.
- Raman, Srilata (2007). *Self-Surrender (prapatti) to God in Śrīvaiṣṇavism: Tamil Cats and Sanskrit Monkeys*. RoutledgeCurzon Hindu Studies Series. London: Routledge.
- — (2014). *Transformation of Tamil Religion: Ramalinga Swamikal and Modern Dravidian Sainthood*. n.p.: Routledge.
- Stewart, Tony K. (2010). *The Final Word: The Caitanya caritāmṛta and the Grammar of Religious Tradition*. New York: Oxford University Press.
- Torella, Raffaele and Bettina Bäumer, eds. (2016). *Utpaladeva, Philosopher of Recognition*. D.K. Printworld.
- Wilden, Eva (2002). "Towards an Internal Chronology of Old Tamil Caṅkam Literature Or How to Trace the Laws of a Poetic Universe". In: *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens / Vienna Journal of South Asian Studies* 46, pp. 105–133.
- — (2013). *Lieder von Hingabe und Staunen. Gedichte der frühen tamilischen Bhakti*. Berlin: Verlag der Weltreligionen.

140529

Gaenzle, Martin: „Analyse ausgewählter Filme, philologische Aspekte“

BA, 8 ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 10:00-10:45, SR 2 SAK, ab 7.3.

140539

Gaenzle, Martin: „Analyse ausgewählter Filme, kulturwissenschaftliche Aspekte“

BA, 7 ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 10:45-11:30, SR 2 SAK, ab 7.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Marie-Therese Steidl zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Der populäre Film des postkolonialen Südasiens ist geprägt durch eine stark in der Tradition verwurzelte Dramaturgie. Dabei spielen die Dialoge und sprachlichen Ausdrucksformen eine besondere Rolle: nicht selten werden Worte vom Publikum noch nach vielen Jahren memoriert und zitiert. In diesem Seminar werden Szenen aus ausgewählten, mehr oder weniger „klassischen“ Filmen aus Indien und Nepal einer genaueren Analyse unterzogen, um einerseits die Bildsprache

und narrativen Mittel herauszuarbeiten sowie andererseits die damit verbundenen sprachlichen Formen und Inhalte näher zu betrachten.

Gute Sprachkenntnisse in Hindi und/oder Nepali sind erforderlich. Das BA-Seminar ist mit einer BA-Arbeit abzuschließen, die sich aus einem philologischen Teil und einem kulturwissenschaftlichen Teil zusammensetzt. Grundlage der Benotung ist diese BA-Arbeit sowie die regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und ein Referat.

I. Philologische Aspekte

Zunächst wird es darum gehen, die Strategien des filmischen Erzählens detailliert zu beschreiben. Dazu gehört, dass die ausgewählten Passagen in der allgemeinen Filmstruktur verortet und die filmischen Einheiten (Einstellungen, Szenen, Sequenzen) differenziert werden. Wichtig ist schließlich die Transkription der sprachlichen Handlungen und die Analyse der Texte hinsichtlich des Sprachstils (Sprachregister, code-mixing / code-switching, poetische und rhetorische Figuren etc.) und der diskursiven Techniken. Hierbei soll auch auf die Methoden der Gesprächsanalyse zurückgegriffen werden.

Literaturauswahl:

- Booth, Gregory D. and Bradley Shope (eds.). 2014. *More than Bollywood: studies in Indian popular music*. New York, u.a.: Oxford University Press.
- Dissayanayake, Wimal. 2008. Language in cinema. In: Braj B. Kachru, Yamuna Kachru and S. N. Sridhar (eds.), *Language in South Asia*. New York: Cambridge University Press, pp. 395-406.
- Kabir, Nasreen Munni, and Suhail Akhtar. 2007. *The immortal dialogue of K. Asif's Mughal-e Azam*. New Delhi: Oxford University Press.
- Kabir, Nasreen Munni. 2010. *The dialogue of Mother India: Mehboob Khan's immortal classic*. New Delhi: Niyogi Books.
- Lal, Vinay, and Ashis Nandy. 2006. *Fingerprinting popular culture: the mythic and the iconic in Indian cinema*. New Delhi: Oxford University Press.
- Morcom, Anna. 2007. *Hindi film songs and the cinema*. Aldershot u.a.: Ashgate.

II. Kulturwissenschaftliche Aspekte

Ausgehend von der Detailanalyse der Filmsequenzen lassen sich die kulturellen Muster, die den kommunikativen Handlungen zugrunde liegen, erschließen. Der kulturwissenschaftliche Teil der Lehrveranstaltung befasst sich insbesondere mit den sozialen Rollen und Interaktionen der verschiedenen Figuren. Dabei sind vorwiegend verwandtschaftliche Beziehungen von Bedeutung (Vater - Sohn, Mutter - Sohn, älterer Bruder - jüngerer Bruder, Schwiegertochter - Schwiegermutter etc.). Die Interpretation der Filmdialoge vor dem Hintergrund der sich wandelnden gesellschaftlichen Normen und Konflikte ermöglicht nicht nur einen Einblick in die Konstruktion filmischer Wirklichkeit, sondern verspricht auch ein besseres Verständnis der Rezeptionsgeschichte (Erfolg und Wirkung) der jeweiligen Filme.

Literaturauswahl:

- Dudrah, Rajinder Kumar. 2006. *Bollywood: sociology goes to the movies*. New Delhi: Sage.
- Dwyer, Rachel, and Divia Patel. 2002. *Cinema India: the visual culture of Hindi film*. New Brunswick, N.J.: Rutgers University Press.
- Dwyer, Rachel. 2006. *Filming the gods: religion and Indian cinema*. London & New York: Routledge.
- Dwyer, Rachel. 2014. *Bollywood's India: Hindi cinema as a guide to contemporary India*. London: Reaktion Books.
- Mishra, Vijay. 2002. *Bollywood cinema: temples of desire*. New York: Routledge.
- Prasad, Madhava. 1998. *Ideology of the Hindi film: a historical construction*. New Delhi: Oxford University Press.
- Tieber, Claus. Ed.. 2009. *Fokus Bollywood: Das indische Kino in wissenschaftlichen Diskursen*. Berlin: LIT Verlag.

- Uberoi, Patricia. 2006. *Freedom and destiny: gender, family, and popular culture in India*. New Delhi: Oxford University Press.

140157

Gaenzle, Martin: „Debatten der ‚Subaltern Studies‘“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK4, MAK4

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 2.3.

Mit der Publikation der Serie „Subaltern Studies“ Anfang der achtziger Jahre durch eine Gruppe junger Südasien-Historiker um Ranajit Guha begann eine immer weitere Kreise ziehende Diskussion über die Möglichkeiten einer Geschichte „von unten“. Kritik richtete sich zunächst vor allem gegen die nationalistische Historiographie in Indien sowie die britische „Cambridge School“ der indischen Geschichtsschreibung, doch bald reichte die Diskussion weit über den südasiatischen Kontext hinaus und wurde zunehmend von theoretischen Kontroversen der „Postcolonial Studies“ geprägt. Dabei vollzog sich ein fundamentaler Orientierungswechsel und eine Diversifizierung der Ansätze, was dazu führte, dass diese Entwicklung selbst in die Kritik geriet (und einige Mitglieder der Subaltern Studies-Gruppe sich davon distanzieren).

Ziel des Seminars ist es zunächst, die südasienspezifischen historiographischen Grundlagen einiger früher Schlüsseltexte zu erarbeiten und im Ausgang vom Verständnis der Fallstudien die theoretische Debatte kritisch zu betrachten.

Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse der Geschichte Indiens im 19. und 20. Jahrhunderts, bzw. die Bereitschaft, sich diese zusätzlich anzueignen. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, einem Referat mit Thesenpapier und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereit gestellt.

Themen:

- Einführung: Geschichte der Subaltern Studies
- Kritik der Historiographie
- Bauernbewegungen
- Stammesbewegungen
- Kolonialer Diskurs
- „Subalternes Bewusstsein“
- Nationalismus und Säkularismus
- Gender
- Kommunalismus
- Populärkultur
- Oral History

Literaturauswahl:

- *Subaltern Studies I- XII* (1982-2005), Series founded by Ranajit Guha. New Delhi: Oxford University Press/Permanent Black.
- Chakrabarty, Dipesh. 2000. *Provincializing Europe: Postcolonial thought and historical difference*. Princeton: Princeton University Press.
- Chakrabarty, Dipesh. 2002. *Habitations of modernity: essays in the wake of Subaltern Studies*. Chicago: University of Chicago Press.
- Chatterjee, Partha. 2001. "A brief history of Subaltern Studies," in *Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences*, vol. 22. Edited by Neil J. Smelser, pp. 1537-1541. Amsterdam: Elsevier.
- Chaturvedi, Vinayak (ed.). 2000. *Mapping Subaltern Studies and the postcolonial*. London: Verso.

- Eaton, Richard M. 2000. (Re)imag(in)ing Otherness: a postmortem for the postmodern in India. *Journal of World History* 11, 1: 57-78.
- Guha, Ranajit. 1983. *Elementary aspects of peasant insurgency in colonial India*. New Delhi: Oxford University Press.
- Guha, Ranajit. 1997. *A Subaltern Studies reader, 1986-1995*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Haynes, Douglas, and Gyan Prakash. (eds). 1992. *Contested power: resistance and everyday social relations in South Asia*. Berkeley: University of California Press.
- Ludden, David (ed.). 2002. *Reading Subaltern Studies: critical history, contested meaning and the globalization of South Asia* London: Anthem Press.
- Mayaram, Shail. 2004. *Against history, against state: counterperspectives from the margins*. New Delhi: Permanent Black.
- Pandey, Gyanendra. 1990. *The construction of communalism in colonial North India*. Oxford and Delhi: Oxford University of California Press.
- Sarkar, Sumit. 1997. "The decline of the subaltern in Subaltern Studies," in *Writing social history*, pp. 82-108. Delhi: Oxford University Press.

140206

Gaenzle, Martin: „Religiöse Reform und Säkularismus in Nepal“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK 5B, MAK6

Termin: Do, 15:15-16:45, SR 3 SAK, ab 2.3.

Seit dem Ende der Monarchie und der Gründung einer Republik vor zehn Jahren ist Nepal ein säkularer Staat. Mit der neuen Verfassung von 2015 wurde die demokratische Ordnung endgültig auf eine neue Basis gestellt, das Hindu-Königtum gehört der Vergangenheit an. Gleichwohl spielt Religion im öffentlichen Leben nach wie vor eine große Rolle, die rituellen Traditionen bestehen fort, werden modifiziert und den neuen Verhältnissen angepasst. Neben dem Hinduismus gibt es aber auch andere religiöse Traditionen, die nun selbstbewusster auftreten und sich in der Öffentlichkeit präsentieren.

Die Übung befasst sich mit den Veränderungen der letzten Jahrzehnte in den religiösen Gemeinschaften des heutigen Nepals. Schon seit der Demokratisierung in den 1990er Jahren gibt es verstärkte Bemühungen um eine Reform und Neudefinition der traditionellen Religionen, um sie besser an die Bedingungen der Moderne anpassen zu können. Manche Strategien der religiösen Reform, wie der Anti-Ritualismus oder die Ablehnung von Blutopfern, haben schon eine längere Vorgeschichte. Andere, wie die Desanskritisierung und die Neuschaffung von ethnischen Religionen sind jüngere Entwicklungen. Interessant ist, dass der Säkularismus nicht mit einem Verschwinden der Religion verbunden ist, denn diese hat sich nicht in die Sphäre des Privaten zurückgezogen, sondern schafft sich vielmehr neue Bühnen.

Die Beurteilung erfolgt auf der Basis von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, zwei Kurzreferaten und einer Hausarbeit. Lehrmaterial wird z.T. auf Moodle bereitgestellt.

Themen:

- Einführung: Säkularismusproblematik
- Bhakti-Traditionen
- Theravada-Bewegung
- Kontroverse um das Blutopfer
- Tempelmanagement
- Boykott von Dasain

- Feste im öffentlichen Raum
- Wallfahrten: neue heilige Orte
- Transnationale Verbindungen und Diaspora
- Religion und Verschriftlichung
- Missionierung
- Moderne religiöse Bewegungen

Literaturauswahl:

- Arora, Vibha and N. Jayaram. 2013. *Routeing Democracy in the Himalayas: Experiments and Experiences*. New Delhi: Routledge.
- Gellner, David N., Sondra Hausner and Chiara Letizia (eds.). 2016. *Religion, secularism, and ethnicity in contemporary Nepal*. New Delhi: Oxford University Press.
- Hangen, Susan. 2013. Boycotting Dasain: history, memory and ethnic politics in Nepal. In: Mahendra Lawoti and Susan Hangen (eds.), *Nationalism and ethnic conflict in Nepal: identities and mobilization after 1990*. London: Routledge, pp. 121-144.
- Letizia, Chiara. 2011. Shaping secularism in Nepal. *European Bulletin of Himalayan Research* 39: 66-104.
- LeVine, Sara and David Gellner. 2005. *Rebuilding Buddhism: the Theravada movement in twentieth century Nepal*. Cambridge: Harvard University Press.
- Pfaff-Czarnecka, Joanna and Gérard Toffin (eds.). 2011. *The politics of belonging in the Himalayas: local attachments and boundary dynamics*. New Delhi: Sage.
- Toffin, Gérard and Joanna Pfaff-Czarnecka (eds.). 2014. *Facing globalization in the Himalayas: belonging and the politics of self*. New Delhi: Sage Publications.
- Toffin, Gérard. 2006. The politics of Hinduism and secularism in Nepal. *Studies in Nepali History and Society* 11(2): 219-240.

140344

Gaenzle, Martin: „Konversatorium zur modernen Südasienskunde für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK8, MAK9

Termin: Fr, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 3.3.

Die Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die eine Abschlussarbeit vorbereiten oder durchführen. Sie soll Gelegenheit geben, konzeptuelle, methodische und theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei soll insbesondere auf aktuelle Debatten in der Modernen Südasienskunde eingegangen und die Auseinandersetzung mit rezenten Publikationen angeregt werden.

Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Projekt mündlich präsentieren und am Ende des Semesters eine schriftliche Ausarbeitung des Konzeptes, bzw. einzelne Kapitel der Arbeit, vorlegen. Diese Leistungen sind neben der regelmäßigen Teilnahme und der aktiven Mitarbeit Grundlage der Beurteilung.

140350

Geisler, Tashi: „Einführung in das moderne Tibetisch II“

SAK, 15 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA11d

Termin: Mo+Fr, 8:15-9:45, SR 2 TB, ab 3.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Julika Weber zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Fortsetzung der Lehrveranstaltung des WS 2015/16.

Inhalte: Es werden Übungen im Schreiben, Lesen, Sprechen und Hören durchgenommen, wobei primär auf Konversation und korrekte Aussprache Wert gelegt wird.

Art der Leistungskontrolle: Kontinuierliche Anwesenheit ist der Schlüssel zum Erfolg, ebenso sollten die gegebenen Hausaufgaben gründlich studiert werden um bei den Unterrichtseinheiten ein gemeinsames „miteinander“ Sprechen zu ermöglichen. Die Bewertung wird sich aus den im Laufe des Jahres ersichtlichen Leistungen, als auch einer Prüfung am Semesterende (ob schriftlich oder mündlich wird von der Anzahl der Studenten abhängen) ergeben.

Primär wird auf intensive Mitarbeit während des Kurses Wert gelegt, da dies bei der Erlernung einer lebenden Fremdsprache das Um und Auf zum Erfolg darstellt.

Literatur:

Wir werden uns hauptsächlich mit dem Lehrbuch „*Manual of Standard Tibetan, Language and Civilization*“ von Nicolas Tournadre und Sanga Dorje befassen. Da dieses Buch sowohl für diese Vorlesung als auch für die begleitenden Übungen, und später auch für „*Modernes Tibetisch für Fortgeschrittene*“ verwendet wird, ist ein Erwerb dieses Werkes von großem Vorteil. Weiteres Material wird zu gegebener Zeit in Form von Kopien von der Vortragenden, je nach Fortschritt, im Laufe des Kurses zur Verfügung gestellt werden.

140177

Graheli, Alessandro: „*Sanskrit-Lektüre zu den philosophisch-religiösen Traditionen Südasiens*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK6a (UE a)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 2.3.

Unterrichtssprache: Englisch

In European languages there has historically been an inextricable connection between writing and literacy: a *literator*, an intellectual, was “literate” exactly because he knew how to read, write and interpret letters, i.e., written language. By contrast, in South Asia and more specifically in the brahmanical traditions, the oral transmission of knowledge has been more dominant and the written form of texts has been relatively neglected. Yet, just as works composed in other languages, Sanskrit works are available to us mostly because of their transmission in a written form.

The course will consist of reading exercises of a selection of Sanskrit passages from Jayanta’s *Nyāyamañjarī* (ninth century CE), as well as a short passage from Rājaśekhara’s *Kāvyaīmāmsā* (tenth century), mostly in prose. Jayanta is known for his lucid and eloquent prose, which is in itself the ideal ground for reading exercises at the MA level.

The selected passages concern emic views on the transmission of knowledge, on the epistemic value of written texts, and on practical aspects of writing. In addition, we will also look at two manuscripts from the 13th and the 15th centuries, for further evidence on practical, social and historical aspects of transmitting knowledge by writing.

During our reading sessions we will seek answers to queries such as the following ones: Are “written words” actually words? Can they be regarded as an independent source of knowledge? Do a written instruction and a spoken instruction have the same epistemological status and the same effect on the reader or listener? Why did many ancient authors despise writing as a lowly practice? What was the intended audience of the written texts?

Goals:

- Improving one's reading skill of scholarly Sanskrit texts.
- Reflecting over the social and cultural context of the production of Sanskrit texts.
- Understanding the different function of Sanskrit manuscripts, editions, and critical editions.

Evaluation and attendance:

The evaluation will be based on both oral and written performances. The oral performance will consist of the regular and active participation during the exercises, which should be based on the preparation of the Sanskrit texts and on the study of the recommended secondary literature. Moreover, during the course each student shall make a short presentation on a topic to be planned with the lecturer. The written part will include some minor homework and a written test at the end of the course. The oral and the written performances will determine, respectively, each 50% of the evaluation.

The attendance is compulsory, so students who miss more than three meetings cannot be eligible for a positive evaluation.

Literature:

- Graheli, A., ed., *History and Transmission of the Nyāyamañjarī. Critical Edition of the Section on the Sphoṭa*. Vienna: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.
- Dalal, C. D. and Shastri, A., eds. *Kāvyaṃmāṃsā of Rājaśekhara*. Baroda: Central Library, 1916
- Kelly, J. (2006). "Writing and the State: China, India, and General Definitions". In: *Margins of Writing, Origins of Cultures*. Ed. by Seth L. Sanders. Vol. 2. *Oriental Institute Seminars*. Chicago: The Oriental Institute of the University of Chicago, pp. 15–32.
- Mohanty, J. N. (1994). "Is There an Irreducible Mode of Word-Generated Knowledge?" In: *Knowing from Words*. Ed. by Bimal Krishna Matilal and Arindam Chakrabarti. Dordrecht: Kluwer.
- Pollock, S. (1998). "The Cosmopolitan Vernacular". In: *Journal of Asian Studies* 57.1, pp. 6–37.
- Saksena, S. K. (1951). "Authority in Indian Philosophy". In: *Philosophy East and West* 1.3, pp. 38–49.
- K.S. Varadacarya, ed. (1969-1983). *Nyāyamañjarī: with Ṭippaṇī Nyāyasaurabha*. 2 vols. Mysore: Oriental Research Institute.

140139

Grzymała-Moszczyńska, Halina: „South Asia and South East Asia: Perspectives of cultural psychology“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK5B, MAK6

Termin: 15., 16., 17., 18.5.: 14-19h, SR 2 TB, 19.5.: 10-13h, SR 2 TB

Unterrichtssprache: Englisch

Course will offer psychological approach to understanding of cultural diversity pertaining to understanding of Thai and Indian cultures. Central values of both cultures as well as their implementation in daily life will be presented. Encounter between European and Asian cultures will be analyzed as well.

Cultural psychology will be applied as a theoretical framework for understanding cultural differences and methods of researching them. Acculturation strategies and their outputs will also be analyzed.

This is a course which requires active involvement of students and allocation of proper amount of time in order to read course literature. It is highly recommended that students will familiarize themselves with literature before the course will start. Students are expected to participate actively in the classes, prepare small home assignments during the course and finally prepare small group projects as a final exam task. Projects's topic: Asian traces in Viennese/Austrian landscape.

Methods of instruction: lecture, discussion, case studies, film

PDF files containing readings from the list will be send closer to date.

Literature:

- Aizura, A.Z. (2011), *The Romance of the Amazing Scalpel*. In Jackson P.A. (ed.), *Queer Bangkok*. Hongkong University Press. pp.141-162.
- Engel D.M., Engel J.S. (2010), *Tort, Custom and Karma: Globalization and Legal Consciousness in Thailand*. Stanford Univesity Press.pp.140-152.
- Holmes, H., Tangtongtavy S., (2003), *Working with Thais*. White Lotus Press: Bangkok. pp.15-69.
- Kumar, K. (2010), *Indian Indigenous Concepts and Perspectives: Developments and Future Possibilities*. pp.93-171.
- Ajit K Dala & Girishwar Misra, *Social Psychology in India; evolution and Emerging Trends* In A. K. Dalal & G. Misra ((Eds.). *New Directions in Indian Psychology*. New Delhi: Sage pp.1-24.

140159

Gupta, Charu: „*Women in Modern India*“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA13, EC1-1, IMAK5A, MAK5

Termin: Mo, 10:00-12:00, SR 1 TB, 3.4.-26.6.

Unterrichtssprache: Englisch

This lecture course focuses on questions of women in modern India, with a particular emphasis on the colonial period and on the public sphere. While recognizing that every aspect of reality is gendered, this course adopts an interdisciplinary approach, challenging the ideological presuppositions of the so-called gender neutral methodologies, as well as the boundaries of disciplines imposed by such methodologies. The course is thematic in nature, and moves back and forth chronologically. It examines a wide range of questions and debates on social reforms, women's education, their participation in national movements, their relationship to popular cultures, questions of sexualities and masculinities, the development of women's organizations and movements, and the problematic of dichotomies presupposed between the private and the public, specifically in terms of gender relations. It traces literary and social traditions, elite voices and popular culture, the rhetoric and the ground realities, which together, through complex historical processes, mark women both in the private and the public sphere. While reviewing the larger patriarchies prevalent in modern India, it also analyses the complex relationship of women, both as victims and agents, as objects and subjects, to issues like nationalism and fundamentalism.

Assessment: The course will be assessed through

- Two written essays in German or English of approximately six pages.

Or

- One written essay and an equivalent amount of text to be added to a new or existing Wikipedia page. The details of this option to be discussed in class.

Or

- A final written examination of one hour.

The teaching will be supported through the University of Vienna's Moodle website for this course. The Moodle site will provide other, more specific readings recommended for each week. Several selected readings will be provided as PDFs or photocopies; others must be taken from the library. The library has a shelf of reference books for this course that are restricted for use in the library.

Required Readings:

- Forbes, Geraldine, *Women in Modern India*, Cambridge: Cambridge University Press, 1996.
- Gupta, Charu, ed., *Gendering Colonial India: Reforms, Print, Caste and Communalism*, New Delhi: Orient Blackswan, 2012.
- Kumar, Radha, *The History of Doing: An Illustrated Account of Movements for Women's Rights and Feminism in India 1800-1990*, London: Verso, 1993.

There will be some other additional readings for all topics, which will be specified.

Schedule of Topics, Lectures and Readings:

- Gendering Reforms and Nationalism: A Broad Historiography.
Read: Forbes (Introduction: 1-9); Gupta, ed. ('Introduction': 1-36); Kumar (Introduction: 1-6).
- Women and Social Reform Movements in Colonial India I: Sati Debates
Read: Forbes (Chapt. 1: 10-31); Gupta, ed. (Andrea Major, 'Contested Sacrifice': 57-81); Kumar (Chapt. 2: 7-32).
- Women and Social Reform Movements in Colonial India II: Widow Remarriage, Age of Consent
Read: Forbes (Chapt. 1: 10-31); Gupta, ed. (Tanika Sarkar, 'Wicked Widows': 82-108); Kumar (Chapt. 2: 7-32).
- Educating the Woman: Better Wives and Mothers?
Read: Forbes (Chapt. 2: 32-63); Gupta, ed. (Gail Minault, 'Educated Muslim Women': 109-35); Kumar (Chapt. 3: 95-134).
- Women, Literature and Print
Read: Gupta, ed. (Anshu Malhotra, 'Print and Bazaar Literature': 159-87)
- Women, Popular Culture and Work
Read: Forbes (Chapt. 6: 157-88); Gupta, ed. (Lata Singh, 'Theatre and Gender in Colonial India': 188-214)
- Gender and Caste
Read: Gupta, ed. (Prem Chowdhry, 'Fluctuating Fortunes of Wives': 215-38 & Anupama Rao, 'Caste, Colonialism and the Reform of Gender': 239-64)
- Women in the Nationalist Movement: Gandhi and the Women's Question
Read: Forbes (Chapt. 5: 121-56); Kumar (Chapts 4-5: 53-95).
- Gender, Religious Identities and Everyday Life
Read: Gupta, ed. (Pradip K. Datta, 'Women, Abductions and Religious Identities': 265-86); Kumar (Chapt. 10: 160-71)
- Constructing Nations on Women's Bodies: Partition
Read: Forbes (Chapt. 7: 189-222); Gupta, ed. (Nonica Datta, 'Memory and History': 287-316)
- Women's Organisations and Feminist Movements in Modern India
Read: Forbes (Chapts 3 & 4: 64-120); Kumar (Chapts 6-9: 96-159)
- Sexualities and Masculinities in India
Read: Gupta, ed. (Mrinalini Sinha, 'Giving Masculinity a History': 37-56; Charu Gupta, 'Archives and Sexuality': 317-42).

140146

Gupta, Charu: „*Social Identities in Colonial India*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: IMAK 5A, MAK5

Termin: Di, 9:30-11:30, SR 2 TB, 4.4.-27.6.

Unterrichtssprache: Englisch

Short Description of the Course:

This seminar course will examine some of the key themes in the social history of colonial India, with a focus on identity politics in the critical fields of caste, gender and religion, and the linkages between them. These arenas are at the centre of historical writings on colonial India today, and studies on them have been widely recognized as the most challenging and exciting interventions in the recent past in historical and cultural studies, not only in India, but elsewhere too. In historicizing various axes of caste, gender and religious identities, the course will highlight how these were represented and conceived through a historical and an interactional course. Central to the course will be the issues that emerged in this period around caste stratification, religious reforms, the role of women, linguistic controversies, and their implications on constructions of nationalism, and on debates around ‘tradition’ and ‘modernity’. The course will be thematic rather than chronological. It will particularly grapple with attempts made in colonial India to assert such identities, and how various icons, symbols and images came to be used in such constructions. While exploring these social and cultural imaginations, at a theoretical level the course will move beyond nationalist frames. It will examine how these identities could be both limiting and liberating. While they were deeply intertwined with each other and with politics, these constructions also helped in critiquing and challenging singular, neat identities.

Requirements for Successful Participation:

Though no prior knowledge of colonial India is required, the students should have a broad interest in the modern social history of the region, as well as a willingness to do a wide range of readings. Students will be expected to develop and demonstrate their skills in class participation and presentation, as well as a written essay to be submitted at the end of the course. Teaching will be done through brief lectures, followed by class discussion on assigned readings per week. Each seminar participant will have to do a class presentation, which can be in the form of a reaction paper and understanding on a given topic. Individual interests and guided and independent library research and writing will be encouraged. At the end of the course, an essay will have to be submitted of 10 pages (Times New Roman, 12 points, double spaced), on a topic which the student is likely to further pursue.

Required Readings

- Banerjee-Dube, Ishita, *A History of Modern India*, Cambridge: Cambridge University Press, 2015 (relevant sections).
- Pandey, Gyanendra, *The Construction of Communalism in Colonial North India*, Delhi: Oxford University Press, 1990.
- Sangari, Kumkum and Sudesh Vaid, eds, *Recasting Women: Essays in Colonial History*, New Delhi: Kali for Women, 1989.
- Sarkar, Sumit and Tanika Sarkar, eds, *Caste in Modern India*, 2 Vols, Ranikhet: Permanent Black, 2014.

There will be some additional readings for various topics, which will be specified.

Schedule of Topics, and Readings

- Colonial Knowledge, Caste and Census
Read: Banerjee-Dube (147-54); Sarkar and Sarkar, eds (Vol. 1: Chapt. 9: Padmanabh Samarendra, ‘Anthropological Knowledge’: 255-96; Chapt. 10, Frank Conlon, ‘The Census of India: 297-310; Chapt. 11, Bernard Cohn, ‘The Census, Social Structure’: 311-39).

- Non-Brahmin and Dalit Movements
Read: Banerjee-Dube (350-56); Sarkar and Sarkar, eds (Vol. 1: Chapt. 13: Sekhar Bandyopadhyay, 'Popular Religion': 381-422; Vol. 2: Chapt. 5: Nandini Gooptu, 'Caste and Labour': 107-32; Chapt. 14: Rosalind O' Hanlon, 'The Creation of Lower-Caste Identity': 382-401; Chapt. 16: Ramnarayan Rawat, 'Struggle for Identities': 433-71).
- Gandhi and Ambedkar
Read: Banerjee-Dube (356-64); Sarkar and Sarkar, eds (Vol. 2: Chapt. 11: Christophe Jaffrelot, 'Analysing and Ethnicizing Caste': 315-29; Chapt. 12: D.R.Nagaraj, 'Self-Purification vs Self-Respect': 330-61).
- The Gender of Caste
Read: Sarkar and Sarkar, eds (Vol. 2: Chapt. 7: Anupama Rao, 'Sexual Politics of Caste': 168-199; Chapt. 9: Charu Gupta, 'Feminine, Criminal, or Manly?': 234-72).
- Gender, Domesticity and Reforms
Read: Banerjee-Dube (93-99, 188-93, 199-204); Sangari and Vaid (Lata Mani, 'Contentious Traditions: The Debate on *Sati* in Colonial India': 88-126; Partha Chatterjee, 'The Nationalist Resolution': 233-53).
- Gender, Print and Popular Culture
Read: Sangari and Vaid (Sumanta Banerjee, 'Marginalization of Women's Popular Culture': 127-79; Vir Bharat Talwar, 'Feminist Consciousness in Women's Journals in Hindi: 1910-1920': 204-32; Susie Tharu, 'Tracing Savitri's Pedigree': 254-68).
- Mother India, Protest and Nation
Read: Banerjee-Dube (292-98); Sangari and Vaid (Vasantha Kannabiran and K. Lalitha, 'That Magic Time': 180-203; Kapil Kumar, 'Rural Women in Oudh': 337-69).
- Religious Identities and Indian Historiography
Read: Pandey ('Introduction': 1-22; Chapt. 2: 'The Colonial Construction of the Indian Past': 23-65).
- Religious Revivalism, Reforms and Modernisation
Read: Banerjee-Dube (99-106, 154-60); Pandey (Chapt. 4: 'Community as History': 109-57).
- Hindi, Hindu Hindustan: Nationalization of Hindu Traditions
Read: Pandey (Chapt. 5: 'Mobilizing the Hindu Community': 158-200; Chapt. 6: 'Hindi, Hindu, Hindustan': 201-32).
- Violence, Public Sphere and Everyday Life
Read: Pandey (Chapt. 6: 'Nationalism vs Communalism': 233-62).

140144

Kellner, Birgit: „Meditation und Philosophie im späten indischen Mahāyāna-Buddhismus: ausgewählte Stellen aus Kamalaśīlas drei Bhāvanākramas“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB6

Termin: Do, 16:15-17:45, SR 2 TB, ab 2.3. Am 18.5. in SR 3 TB!

In drei Werken mit dem gleichen Titel „Bhāvanākrama“ – „Stufenweg der Meditation“ – gibt der buddhistische Philosoph und Exeget Kamalaśīla (ca. 740-795) einen Überblick über den Erlösungsweg des Mahāyāna, seine wesentlichen Meditationsformen und deren Wirksamkeit, sowie seine philosophischen Grundlagen. Es ist mehr als wahrscheinlich, dass die Bhāvanākramas in Zusammenhang mit Kamalaśīlas Wirken in Tibet entstanden, mit der Absicht, der noch jungen tibetischen Mönchsgemeinschaft eine autoritative Zusammenfassung des Mahāyāna zu bieten – nicht zuletzt, um Lehrmeinungen des chinesischen Ch'an-Buddhismus zu widerlegen, die in Kreisen der tibetischen Aristokratie Anhänger gefunden hatten. Kamalaśīla

selbst soll nach tibetischen Quellen in der Debatte von Bsam yas vor König Khri srong lde btsan den chinesischen Meister Hva-shang Mahāyāna besiegt haben. In diesem Seminar werden ausgewählte Stellen aus den drei Bhāvanākramas gelesen und ideengeschichtlich kontextualisiert (v.a. im Sanskrit erhaltene Stellen; Kenntnisse des klassischen Tibetisch sind ebenfalls erforderlich). Ende Juni sind dabei intensivere Lektüresitzungen mit Prof. Francesco Sferra (Universität Neapel) geplant.

The seminar is planned to be held in German, but depending on the linguistic competence of the participants we may, occasionally or altogether, switch to English.

Beurteilung: 40% Teilnahme, Präsentation eigener Übersetzungen (schriftlich und mündlich) und Analysen, aktive Beteiligung an Diskussionen; 60% Seminararbeit von ca. 15 Seiten.

Literaturhinweise:

- *La Rivelazione del Buddha. A cura e con saggio introduttivo di Raniero Gnoli. Vol. 2: Il grande veicolo.* Milano 2008: A. Mondadori. [Enthält italienische Übersetzungen von Francesco Sferra, mit Korrekturen von Tuccis Sanskrittext auf der Basis von Handschriftenmaterial.]
- Goshima Kiyotaka: *The Tibetan Text of the Second Bhāvanākrama.* Moriyama-shi 1983:
- Luis O. Gomez: „Indian Materials on the Doctrine of Sudden Enlightenment“. In: Whalen Lai, Lewis R. Lancaster (eds.): *Early Ch’an in China and Tibet.* Berkeley 1983: Berkeley Buddhist Studies Series, 393-433.
- Luis O. Gomez: „Purifying Gold: The Metaphor of Effort and Intuition in Buddhist Thought and Practice“. In: Peter N. Gregory (ed.): *Sudden and Gradual. Approaches to Enlightenment in Chinese Thought.* Delhi 1987: Motilal Banarsidass, 67-165.
- David Seyfort Ruegg: *Buddha-nature, Mind and the Problem of Gradualism in a Comparative Perspective. On the Transmission and Reception of Buddhism in India and Tibet.* London 1989: School of Oriental and African Studies.
- Giuseppe Tucci: *Minor Buddhist Texts.* New Delhi 1986. [Editionen des Sanskrittextes von BhK I und III, die allerdings revisionsbedürftig sind, sowie tibetische Übersetzungen.]

140137

Kintaert, Thomas: „Einführung in die religiöse Symbolik: Deutungsversuche am Beispiel des polyvalenten Lotos“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA3

Termin: Mo, 12:00-14:00, SR 3 SAK, 3.4.-26.6.

Die herausragende Rolle des asiatischen Lotos (*Nelumbo nucifera* subsp. *nucifera*) in der Kulturgeschichte weiter Teile Asiens offenbart sich u.a. in seiner Omnipräsenz in der Ikonographie und Kunstdichtung und in der zentralen Rolle, die ihm in mehreren Kosmographien zukommt. Geleitet durch eine relationale analytische Methode widmet sich das Proseminar der Mehrdeutigkeit religiöser Symbole am Beispiel des Lotos in den religiösen Traditionen Südasiens. Nach einer allgemeinen Einführung in die Symbolik und in die gewählte Methode wird auf die Morphologie des Lotos, auf seine Verbreitung, sowie auf seine Anwendung in der sakralen Kunst eingegangen. Von den ProseminarteilnehmerInnen ist schließlich ein frei gewähltes Lotos-Thema zu erarbeiten, welches sowohl als Referat vorzutragen, als auch in einer ausgearbeiteten Fassung schriftlich abzugeben ist. Literatur und weitere Materialien zu den gewählten Themen werden zur Verfügung gestellt.

Für den Zeugnisserwerb wird, zusätzlich zu dem Referat und der schriftlichen Proseminararbeit, die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung und die aktive Beteiligung an den Diskussionen erwartet.

Die Teilnahme am Proseminar erfordert keine besonderen Vorkenntnisse.

140151

Kintaert, Thomas: „Der rituelle Tandava-Tanz auf der altindischen Bühne. Ein Rekonstruktionsversuch auf der Grundlage ausgewählter Stellen des Natyasastra“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK6b (UE b)

Termin: Fr, 12:00-14:00, SR 2 SAK, 7.4.-30.6.

Das älteste erhaltene Lehrwerk der altindischen Theaterkunst, das dem Weisen Bharata zugeschriebene und vermutlich um den Beginn unserer Zeitrechnung entstandene Nāṭyaśāstra (NŚ), vermittelt detailliertes Wissen hinsichtlich der vielfältigen Künste und Kunsthandwerke, die im Schauspiel zum Einsatz kamen. Die konkrete Synchronisierung dieser Bestandteile innerhalb einer Theateraufführung war dem Bühnendirektor (*sūtradhāra*) überlassen. Festere Vorschriften regelten hingegen die Synchronisierung musikalischer und szenischer Elemente in den künstlerischen *pūrvaraṅga*-Ritualen, die u.a. für einen reibungslosen Ablauf des nachfolgenden Schauspiels zu sorgen hatten. Ein optionaler Bestandteil dieses Ritualkomplexes war der von Śiva geschaffene, von dem Weisen Taṇḍu dem Bharata gelehrt, und von vier Tänzerinnen auszuführende Tāṇḍava-Tanz.

Nach einer allgemeinen Einführung in das Nāṭyaśāstra und den Tāṇḍava-Tanz werden wir in der Übung auf der Basis ausgewählter Textstellen versuchen, ein möglichst umfassendes Bild der Choreographie dieses Tanzes, sowie der rhythmischen, instrumentaltechnischen, melodischen und metrischen Bestandteile des ihm zugrunde liegenden Vardhamāna-Liedes zu erlangen. Die textliche Grundlage bildet dabei die zweibändige NŚ-Edition von Manomohan Ghosh (1956, 1967), wobei auch weitere Editionen und Abhinavaguptas NŚ-Kommentar (10./11. Jh.) zu Rate gezogen werden.

Neben dem Erwerb von Kenntnissen des wissenschaftlichen Sanskrit, sollen im Laufe des Semesters auch Methoden erarbeitet werden, um die zahlreich erscheinenden *termini technici* bewältigen, und die Verflechtung der durch sie bezeichneten künstlerischen Elemente im Tāṇḍava-Tanz optimal erfassen zu können.

Für den Zeugnisserwerb werden die mündlichen Leistungen (Übersetzung und Analyse der Textstellen und Beteiligung an den Diskussionen) und schriftlichen Leistungen (Hausarbeiten) zu je 50% bewertet.

Die UE beginnt am 7. April und wird in Einheiten von je 120 Minuten abgehalten. Maximal zwei begründete Abwesenheiten sind erlaubt. In besonderen Härtefällen können darüber gering hinausgehende Fehlstunden durch die Erbringung von Ersatzleistungen kompensiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird auf Deutsch oder, bei Bedarf, auf Englisch abgehalten.

140160

Lasic, Horst: „Tibetische Kommentare zu Dignāgas Pramāṇa-samuccaya“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12b (UE a)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 2 TB, ab 2.3.

Dignāgas *Pramāṇasamuccaya* (*tshad ma kun las btus pa*) wird als der Ausgangstext der indischen sowie der tibetischen buddhistischen Tradition der Logik und Erkenntnistheorie (*tshad ma rig pa*) betrachtet. Während im indischen Bereich die Beschäftigung mit diesem Text seit dem

gesteigerten Interesse an Dharmakīrtis Arbeiten keine wesentliche Rolle mehr spielte, zeigte sich in Tibet, wengleich auch hier Dharmakīrtis Werke im Vordergrund der Aufmerksamkeit blieben, ab etwa der zweiten Hälfte des elften Jahrhunderts eine gewisse Zuwendung zu Dignāgas Text, die sich in mehreren Übersetzungen des *Pramāṇasamuccaya*, einer Übersetzung eines indischen Kommentars sowie in der Produktion eigener Kommentare niederschlug.

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Passagen aus tibetischen Werken gelesen werden, die den *Pramāṇasamuccaya* kommentieren. Schwerpunktmäßig werden Textstellen behandelt werden, die sich gut für ein erstes Kennenlernen der Inhalte und der Terminologie dieser Textart eignen.

Von den Teilnehmern wird vor allem erwartet, dass sie, auf eine schriftlich niedergelegte Vorbereitung gestützt, ihr Verständnis des Textes vortragen und dieses zu diskutieren bereit sind. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation der vorbereiteten Übersetzung, der Diskussionsbeiträge und einer schriftlichen Übungsarbeit.

Die zu behandelnden Texte werden in Form von Kopiervorlagen in der Lehrveranstaltung rechtzeitig bereitgestellt. Verweise auf Primär- und Sekundärliteratur erfolgen in der Lehrveranstaltung.

140128

MacDonald, Anne: „*Candrakīrtis Madhyamakāvatārabhāṣya*“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 (UE a)

Termin: FR, 10:00-11:30, ab 3.3. Ort: ÖAW, IKGA, Hollandstraße 11-13, 1. Stock, Zimmer 47b

Unterrichtssprache: Englisch

The Madhyamakāvatāra, together with its bhāṣya, an auto-commentary, appears to have been Candrakīrti's (600-650?) first work on Madhyamaka. The work is extremely important for understanding Candrakīrti's interpretation of the school's ethical, philosophical and soteriological stances, and informative as regards the Buddhist and non-Buddhist groups Candrakīrti regarded as its opponents. Although the extent of the Madhyamakāvatāra's renown in India remains unknown, its Tibetan translation, made at the end of the 11th century, achieved great fame in Tibet, and served as a foundational Madhyamaka work that was widely commented on by Tibetan scholars.

The Madhyamakāvatāra and its *bhāṣya* were accessible for centuries only in Tibetan translation. One Sanskrit manuscript of the Madhyamakāvatārabhāṣya (the Madhyamakāvatāra's verses are embedded in it) has, however, been discovered. It is being investigated under the "General Agreement" of cooperation between the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia (IKGA) in Vienna and the China Tibetology Research Center in Beijing.

The Madhyamakāvatāra and its commentary's chapters are structured to accord with the "grounds" or "levels" (*bhūmi*) of awakening as presented in the Daśabhūmikasūtra. The class will focus on the third chapter, Prabhākārī (the "Luminous"), named after the third level, whose main topic is the perfection of patience. The focus and goal of the class will be the editing and translation of the Sanskrit text of this third chapter in the new Madhyamakāvatārabhāṣya manuscript. Participants will become acquainted with philological-historical methods and editorial techniques and are encouraged to participate in discussions led by the main editors at the IKGA concerning both the chapter's content and the editorial challenges the manuscript presents.

The class is prüfungsimmanent. Regular attendance is expected.

Literature

- C.W. Huntington, *The Emptiness of Emptiness. An Introduction to Early Indian Mādhyamika*. Honolulu: University of Hawaii Press, 1989.
- Louis de La Vallée Poussin, “Madhyamakāvātāra: Introduction au Traité du Milieu de l’Ācārya Candrakīrti, avec le commentaire de l’auteur, traduit d’après la version tibétaine.” *Le Muséon* 8 (1907) 249–317.
- Louis de La Vallée Poussin, *Madhyamakāvātāra par Candrakīrti. Traduction Tibetain*. St. Petersburg: Imperial Academy of Sciences, 1907–1912.

The course will held in Seminar Room 25 of the Institute for the Cultural and Intellectual History of Asia (Institut für Kultur- und Geistesgeschichte Asiens [IKGA]), second floor, Hollandstrasse 11-13, 1020 Vienna.

010093

Pokorny, Lukas: „Einführung in den Buddhismus“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: EC1-3

Termin: Mo, 9:45-11:15, Hörsaal 47 Hauptgebäude, 2.Stock, Stiege 8

Gegenstand dieser einführenden Lehrveranstaltung ist eine knappe Zusammenschau der buddhistischen Tradition in Geschichte und Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf der doktrinenen wie historischen Entfaltung. Aspekte der materiellen Dimension werden ebenso berücksichtigt. Die Lehrveranstaltung verschränkt einen religionshistorischen und systematisch-vergleichenden Zugang. Es wird in die buddhologische Fachsprache bzw. das emische Vokabular eingeführt.

Es handelt sich bei dieser Lehrveranstaltung um eine Vorlesung mit interaktiver Komponente. Die Leistungskontrolle besteht aus einer schriftlichen Prüfung nach Abschluss der Vorlesungseinheiten.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Englischkenntnisse sind wünschenswert mit Blick auf eine selbstständige Vertiefung. Die Gewichtung der Leistungskontrolle ist wie folgt: schriftliche Prüfung (100%).

Literatur

Einführungsliteratur (Auswahl)

- Cantwell, Cathy. 2010. *Buddhism: The Basics*. London und New York: Routledge.
- Freiburger, Oliver und Christoph Kleine. 2015. *Buddhismus: Handbuch und kritische Einführung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Gethin, Rupert. 1998. *The Foundations of Buddhism*. Oxford und New York: Oxford University Press.
- Harvey, Peter. 2013. *An Introduction to Buddhism: Teachings, History and Practices*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Keown, Damien. 1996. *Buddhism: A Very Short Introduction*. Oxford und New York: Oxford University Press.
- Reat, Noble Ross. 1994. *Buddhism: A History*. Berkeley: Asian Humanities Press.
- Skilton, Andrew. 2001. *A Concise History of Buddhism*. Birmingham: Windhorse Publications.
- von Brück, Michael. 2007. *Einführung in den Buddhismus*. Frankfurt am Main: Verlag der Weltreligionen.

Handbücher (Auswahl):

- Buswell, Robert E. 2004. *Encyclopedia of Buddhism*. New York: Macmillian Reference.
- Buswell, Robert E. und Donald S. Lopez. 2014. *The Princeton Dictionary of Buddhism*. Princeton und Oxford: Princeton University Press.
- Keown, Damien. 2003. *A Dictionary of Buddhism*. Oxford und New York: Oxford University Press.

Individuelle Spezialliteratur und Quellentexte werden auf Wunsch genannt bzw. bereitgestellt.

140135

Mirnig, Nina: „Religionsgeschichte des Shivaismus (Literatur und Inschriften)“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK 6d

Termin: Di, 14:15-17:00, SR 2 SAK, 2.5.-27.6.

Bitte wenden Sie sich für Informationen zur Vorlesung an die Lehrveranstaltungsleiterin:
nina.mirnig@oeaw.ac.at.

140540

Preisendanz, Karin: „Seelenbeweise im Nyāya und Vaiśeṣika“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK5

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 2 SAK, ab 7.3.

Im Gegensatz zu den buddhistischen und materialistischen Philosophen Südasiens erkennen die Vertreter der brahmanischen philosophischen Traditionen und die jainistischen Denker die Existenz einer ewigen vom Körper verschiedenen, unterschiedlich charakterisierten und verstandenen sowie mit verschiedenen Termini benannten „Seele“ (*ātman*, *puruṣa*, *jīva*) an und suchten diese gegenüber ihren Gegnern argumentativ zu begründen. Die lebhafte und philosophisch kreative Debatte über die Existenz eines Selbstes (*ātman*) etc. und sein Wesen erstreckte sich über die klassische Zeit hinaus bis in die mittelalterliche Periode der Philosophie in Südasien. Quellen für eine philosophisch-historische Betrachtung der von den Befürwortern vorgebrachten Argumente für die Existenz einer „Seele“, die verschiedenen Typen zugewiesen werden können, sind nicht nur ihre eigenen Werke, sondern seit der frühklassischen Zeit auch diejenigen ihrer Gegner, die sich diese Argumente zur Widerlegung vornehmen, und ferner nicht-philosophische Werke, die sich der Thematik in verschiedenen Kontexten widmen, wie z.B. klassische medizinische Werke und Werke, die zum Genre des Dharmaśāstra gehören. Die Evidenz dieser Quellen stellt eine wertvolle Ergänzung zu den Quellen der „Seelen“befürworter dar und erlaubt das Studium der jeweiligen Argumente in unterschiedlichem Licht.

Zahlreiche Argumente für die Existenz eines ewigen, vom Körper, den Sinnen, der Erkenntnis und den Gefühlen verschiedenen Selbstes finden sich in den grundlegenden Sūtras des Nyāya und des Vaiśeṣika angeführt und kontrovers diskutiert. Diese Argumente werden in den Kommentaren und den auf die Sūtras rekurrierenden eigenständigen Werken der beiden philosophischen Traditionen spezifiziert und weiterentwickelt sowie durch neue Argumente ergänzt. Im Seminar werden wir einige ausgewählte Argumente aus dem *Nyāyasūtra* und *Vaiśeṣikasūtra* in ihrem historischen Kontext und in ihrer Entwicklung unter Berücksichtigung der Kommentare und anderer Quellen behandeln.

Ziel der Übung ist der Erwerb (a) grundlegender Kenntnisse zur Geschichte des „Seelen“beweises in Südasiens und einer zentralen Lehre der philosophischen Traditionen des Nyāya und des Vaiśeṣika, (b) von Kenntnissen zur Literatur des Nyāya und des Vaiśeṣika und (c) erster Kenntnisse zu den philosophischen Lehren des Nyāya und Vaiśeṣika. Ferner soll durch die Lehrveranstaltung Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen, insbesondere philosophischen Sanskrit der klassischen und frühmittelalterlichen Zeit erlangt werden sowie mit den Methoden der Übersetzung, Analyse und Hermeneutik von philosophischen Sanskrittexten.

Die Textauszüge werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und in ihrem Verlauf, je nach Fortschritt, zur Verfügung gestellt werden.

Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung von Modul 1 des Masterstudiengangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Die Beurteilung erfolgt zu 30% aufgrund der mündlichen und schriftlichen Leistung im Laufe der Lehrveranstaltung, bestehend in der gründlichen Vorbereitung der ausgewählten Texte, der Präsentation eigener Übersetzungen im Unterricht und der aktiven Beteiligung an der Erarbeitung, der Analyse, Interpretation und Problematisierung des gelesenen Stoffes sowie mindestens einer kleineren schriftlichen Leistung (Mini-Essay, Zusammenfassung von Sekundärliteratur, Buchbesprechung etc.). Weitere 20% der Beurteilungsgrundlage werden durch ein Referat zur Seminararbeit abgedeckt, die wiederum die verbliebenen 50% der Bewertungsgrundlage ausmacht. Das mit dem Lehrveranstaltungsthema zusammenhängende Thema der Seminararbeit im Umfang von ca. 15 Seiten ist in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählen. Die Mindestanforderung für eine positive Bewertung ist die durchschnittliche Erlangung von 37% der insgesamt möglichen Punkte für die einzelnen Leistungen. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Ausgewählte Literatur:

- Erich Frauwallner, *Geschichte der indischen Philosophie*. II. Band. *Das Vaiśeṣika – Die Metaphysik der Mīmāṃsā – Das System der Jaina – Der Materialismus*. Salzburg: Otto Müller Verlag 1956, S. 61-68, 95-105, 136-137, 201-211, 229-233.
- N. S. Junankar, *Gautama: The Nyāya Philosophy*. Delhi etc.: Motilal Banarsidass 1978, Kapitel 19 (S. 373-398).
- S. Peeru Kannu, *The Critical Study of Praśastapādabhāṣya*. Delhi: Kanishka Publishing House 1992, S. 88-93.
- Kyō Kano, “On the Liṅgas of Ātman”. In: Johannes Bronkhorst und Karin Preisendanz (ed.), *From Vasubandhu to Caitanya. Studies in Indian Philosophy and Its Textual History*. (Papers of the 12th World Sanskrit Conference Vol. 10.1). Delhi: Motilal Banarsidass 2010, S. 3-28.
- Claus Oetke, „Ich“ und das Ich. *Analytische Untersuchungen zur buddhistisch-brahmanischen Ātmankontroverse*. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 1988, S. 243-343, 459-473.
- Karin Preisendanz, *Studien zu Nyāyasūtra III.1 mit dem Nyāyatattvāloka Vācaspati Miśras II*. 2 Bände. Stuttgart: Franz Steiner Verlag 1994. Passim. Seitenzahlen werden jeweils angegeben.
-

140162

Preisendanz, Karin: „Anubandhacatuṣṭaya in der philosophischen Sanskrit-Literatur. Was ist zu Beginn eines philosophischen Werkes alles mitzuteilen?“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK6d

Termin: Mi, 10:00-11:30, SR 2 SAK, ab 8.3.

Im Südasiens der klassischen Zeit beschäftigte man sich theoretisch nicht nur mit einer großen Zahl von Wissenschaften, sondern auch mit der Methodik und den Elementen der Komposition insbesondere von wissenschaftlichen Werken (*tantrayukti-s*), wobei eine gewisse Überschneidung mit der Methodik und den Elementen einer wissenschaftlichen Debatte besteht, die ebenfalls Gegenstand theoretischer Überlegungen war. Ferner war man der Ansicht, dass am Anfang eines jeden literarischen Werkes glücks- und erfolgverheißende Strophen (*maṅgalaśloka-s*) stehen und der eigentliche Beginn eines Werkes inhaltlich mit besonderer Sorgfalt gestaltet und gut bedacht

sein sollte. Dies gilt auch für philosophische Werke der Sanskrit-Literatur. In der Kommentartradition zu diesen Werken wird daher von den Kommentatoren sehr darauf geachtet, dass bestimmte Punkte, technisch als *anubandha*-s bezeichnet, in den Anfangspassagen der von ihnen erläuterten Werke abgedeckt sind. Gemäß der Tradition des Vedānta, wo diesen besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, handelt es sich dabei um vier Punkte: (1) Inhalt oder Gegenstand, (2) Zweck, (3) Bezug oder Zusammenhang und (4) Zielgruppe, wobei insbesondere das Wesen des dritten Punktes unterschiedlich bestimmt wird.

In der Lehrveranstaltung soll anhand der Lektüre und Interpretation von Textauszügen aus Werken unterschiedlicher philosophischer Traditionen und Zeitperioden zusammen mit ausgewählten Kommentaren ein Bild der allgemeinen Bestimmung und Diskussion der einzelnen Punkte sowie der unterschiedlichen Modelle erarbeitet werden. Dies wird Hand in Hand mit der Erforschung der konkreten Anwendung dieser Modelle, zumindest gemäß der Analyse und Interpretation der Kommentatoren, in den gegenständlichen Werken gehen, was zugleich ein grundsätzliches Kennenlernen der Eigenwahrnehmung der Traditionen, in denen sie stehen, mit sich bringt. Ferner soll Vertrautheit mit dem Stil des wissenschaftlichen, insbesondere philosophischen Sanskrit und der Sprache der Kommentatoren erlangt werden sowie mit den Methoden der Übersetzung, Analyse und Hermeneutik von philosophischen Sanskrittexten und ihren Kommentaren.

Die Textauszüge werden zu Beginn der Lehrveranstaltung und in ihrem Verlauf, je nach Fortschritt, zur Verfügung gestellt werden.

Von den Teilnehmern wird die gründliche Vorbereitung der Sanskrittexte erwartet, die Präsentation eigener Übersetzungen und Analysen im Unterricht, die Beteiligung an der Erarbeitung sowie Problematisierung des gelesenen Stoffes und die Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur.

Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme ist die Absolvierung von Modul3a oder 3b des Masterstudiengangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“.

Mündliche und schriftliche Leistungen bilden zu jeweils 50% Grundlage der Bewertung. Die mündliche Leistung besteht in der kontinuierlichen Mitarbeit als Ausdruck der Vorbereitung der Sanskrit-Texte und der Lektüre der empfohlenen Sekundärliteratur, insbesondere in der Präsentation von Übersetzungen und Textanalysen und der Beteiligung an der Diskussion und Textinterpretation, ferner in der Abhaltung eines Referats. Die schriftliche Leistung umfasst einige kleinere Hausübungen sowie eine abschließende Hausarbeit im Umfang von 5-8 Seiten. Die Mindestanforderung für eine positive Bewertung ist die durchschnittliche Erlangung von 37% der insgesamt möglichen Punkte für die einzelnen Leistungen. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Literatur:

- Toru Funayama, “Arcaṭa, Śāntarakṣita, Jinendrabuddhi, and Kamalaśīla on the Aim of a Treatise (*prayojana*).” *Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens* 39 (1995), S. 181-201.
- Christopher Minkowski, “Why Should We Read the Maṅgala Verses?”, in Walter Slaje (ed.), *Śāstrārambha. Inquiries into the Preamble in Sanskrit*. Wiesbaden: Harrassowitz, 2008, S. 1-24.
- Ludo Rocher, “The Technical Term *Anubandha* in Sanskrit Legal Literature”, in Ludo Rocher, *Studies in Hindu Law and Dharmaśāstra*. Ed. Donald R. Davis Jr. London etc.: Anthem Press, 2012, S. 473-479.
- Ernst Steinkellner (ed.), *Erich Frauwallner, Nachgelassene Werke. I. Aufsätze, Beiträge, Skizzen*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 1984, Kapitel V.1 und 2.

Preisendanz, Karin: „*Kolloquium zu den Philosophien und Religionen Südasiens für fortgeschrittene Studierende*“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK8a (KO b)

Termin: Mi, 14:15-15:45, SR 2 SAK, ab 8.3.

Nach einer kurzen Vorbesprechung zum Gesamtverlauf des Kolloquiums und der Verteilung der zunächst relevanten Materialien werden die folgenden beiden Themen von in Arbeit befindlichen Qualifikationsarbeiten kurz präsentiert und dann aus unterschiedlicher Sicht inhaltlich und theoretisch–methodisch diskutiert werden, zum Teil vor dem Hintergrund der kritischen Lektüre von ausgewählten Passagen aus der Sanskrit-Literatur:

(1) Der transgressive Śivaismus in frühen Darstellungen der Kunstdichtung des Sanskrit und Prakrit (Doktorarbeit): Nach der Kurzvorstellung des Themas und der bisherigen Forschungsergebnisse für neu hinzukommende Teilnehmer am Kolloquium werden wir uns der Identifizierung von „Irrlehren“ in Somadevas *Yaśastilakacampū* zuwenden.

Das *Yaśastilakacampū*, das vom jainistischen Gelehrten Somadeva im Jahr 959 vollendet wurde, nennt im sechsten seiner insgesamt acht Kapitel (*āśvāsa*) eine Reihe von religiös-philosophischen Lehren, die aus der Sicht des Autors ihre Vertreter im Kreislauf der Wiedergeburten gefangen halten und nicht zur Erlösung führen. Zu diesen Lehren zählen die folgenden, die in einer Prosa-Passage namentlich genannt, kurz definiert und bisweilen mit Vergleichen illustriert werden: Saiddhānta- und Tārkika-Vaiśeṣika, Pāśupata, Kulācārya und Trikāmata, Sāṃkhya, die Lehre der Buddhisten (der „Schüler des Daśabala“), die der Mīmāṃsakas (*jaiminīya*), der Materialisten (*bārhaspatya*) und der Vedāntins, das Mahāyāna-buddhistische Konzept der Leerheit (*śūnyatā*), Erlösung (*mukti*, *mokṣa*) gemäß den Anhängern des Vaiśeṣika, im Sinne der buddhistischen Tathāgatas und dem Sāṃkhya zufolge sowie schließlich die „Verschmelzung“ (*laya*) im Sinne des Brahmāvaita.

In einer daran anschließenden Passage werden etwas ausführlicher und in Form von *anuṣṭubh*-Strophen mehrere Konzepte der Erlösung kritisiert. Handiqui 1949 zufolge sind dies die Lehren der oben in derselben Reihenfolge genannten Schulen. Die Übereinstimmung ist jedoch nicht offensichtlich.

(2) Von der Feueraltarschichtung zur Selbsterkenntnis: inhaltliche Kohärenz und Konzept der *Kaṭha-Upaniṣad* (Masterarbeit): Die breit rezipierte *Kaṭha-Upaniṣad* beinhaltet Elemente aus verschiedenen religiösen und weltanschaulichen Epochen, Strömungen und Milieus. Den Ausgangspunkt der Upaniṣad bildet eine aus dem *Taittirīya-Brahmaṇa* übernommene, für die Zwecke des Autors / der Autoren adaptierte Geschichte über Naciketas, einen brahmanischen Knaben, dem von Yama, dem Todesgott, ein zu himmlischer Unsterblichkeit führendes Feuerritual gelehrt wird – das berühmte Agnicayana. Der Hauptteil der Upaniṣad hingegen besteht aus einer Sammlung von Lehren, die in nur lose zusammenhängende Strophen gefasst sind, heilswirksames Wissen vermitteln sollen und große Ähnlichkeit etwa mit Lehren anderer versifizierter Upaniṣads und auch der *Bhagavadgītā* aufweisen. Was aber führt zur Unsterblichkeit? Die Schichtung des Feueraltars oder die im Hauptteil des Werkes erläuterte Erkenntnis des Selbst? Anhand der Lektüre ausgewählter Passagen soll das spannende Verhältnis von Ritual und Erkenntnislehre in der *Kaṭha-Upaniṣad* diskutiert und in Zusammenhang mit dem zu ergründenden, hinter der Komposition des Textes stehenden Motiv gebracht werden.

Von den Teilnehmern wird die Vorbereitung und Durcharbeitung der bereitgestellten Materialien sowie die aktive Beteiligung am Kolloquium durch gezielte Fragen und Problematisierungen, eigene Diskussionsbeiträge, Übersetzungen, Übernahme von Kurzreferaten etc. erwartet.

Vorausgesetzt für die Teilnahme wird die Absolvierung von Modul 4 oder 5 sowie M3a des Masterstudiengangs „Sprachen und Kulturen Südasiens“, empfohlen wird ferner die

Absolvierung sowohl von Modul 4 als auch von Modul 5 sowie von Modul 6a, 6c oder 6d dieses Studiengangs.

Die Bewertung erfolgt zu 50% auf Grundlage der Mitarbeit in Form der Präsentation von Übersetzungen, Textanalysen, ergänzenden Recherchen, Kurzreferaten etc., der Beteiligung an Textinterpretation, historischen Analysen, Hypothesenbildung etc. sowie der Beteiligung an theoretisch-methodischen Diskussionen. Weitere 50% ergeben sich aus der Abhaltung eines Referats im Sinne einer fokussierten Präsentation nebst Aufbereitung einschlägiger Materialien oder aus einer schriftlichen Arbeit im Umfang von etwa 15 Seiten zu einer der Thematiken der Lehrveranstaltung. Die Mindestanforderung für eine positive Bewertung ist die durchschnittliche Erlangung von 37% der insgesamt möglichen Punkte für die einzelnen Leistungen. Werden mehr als drei Sitzungen versäumt, erfolgt eine negative Bewertung.

Schriftliche Unterlagen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. nach Abschluss des ersten Themas laufend zur Verfügung gestellt werden.

Ausgewählte Literatur zum ersten Thema:

Sekundärliteratur:

- Krishna Kanta Handiqui, *Yaśastilaka and Indian Culture*. Sholapur 1949.

Textausgaben:

- *The Yaśastilaka of Somadeva Sūri With the Commentary of Śrutadeva Sūri*, ed. Mahāmahopādhyāya Paṇḍit Śivadatta und Kāśmāth Pāndurang Parab, Bd. 2. Bombay 1903 (Nirṇaya Sāgara Press, Kāvyaṁālā 70).
- *Upāsakādhyāyana (A Portion of the Yaśastilaka campū) of Somadevasūri with Hindi Translation, Sanskrit Ṭikā, Introduction & Indices*, ed. Kailash Chandra Shastri. Calcutta etc. 1964 (Jñānapīṭha Mūrtidevī Jain Granthamālā, Sanskrit Grantha 28).
- *Śrīmatasomadevasūri-viracitaṁ 'Yaśastilakacampū' mahākāvyaṁ yaśastilakadīpikākhyāyā bhāṣāṭīkayā sametaṁ uttarakhaṇḍam*, ed., tr. (Hindi) Sundarlāl Śāstrī. Varanasi 1971 (Mahāvīra Jaina Granthamālā 3).

Ausgewählte Literatur zum zweiten Thema:

- James S. Helfer, "The Initiatory Structure of the *Kaṭhapaniṣad*". *History of Religions* 7.4 (1968), 348-367.
- Patrick Olivelle, *The Early Upaniṣads. Annotated Text and Translation*. New York 1998.
- Wilhelm Rau, "Versuch einer deutschen Übersetzung der Kāṭhaka-Upaniṣad". *Asiatische Studien / Études Asiatiques* 25 (1971), 158-174.
- Friedrich Weller, *Versuch einer Kritik der Kaṭhapaniṣad*. Berlin 1953.
- W. D. Whitney, "Translation of the Kaṭha Upanishad". *Transactions of the American Philological Association* 21 (1890), 88-112.
-

140155

Rastelli, Marion: „Visnus gebrandmarkte Sklaven: Die Bedeutung von äußeren Merkmalen für die Gruppenidentität“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK 6a (UE b)

Termin: Do, 14:45-16:15, SR 2 SAK, ab 2.3.

Die Anhänger der verschiedenen indischen religiösen Traditionen unterscheiden sich oft auch durch äußere Merkmale voneinander. Im Fall der viṣṇuitischen Pāñcarātrikas sind dies vor allem die *ūrdhvaṇḍras*, täglich mit Lehm oder einer ähnlich Substanz auf den Körper gemalte Zeichen, und ab einem bestimmten historischen Zeitpunkt (13. Jh.?) die Brandmarkung (*tāpa*) mit Viṣṇus Insignien Muschelhorn und Diskus an den Oberarmen, die im Rahmen der *pañcasamskāra* genannten Initiation durchgeführt wird. Der thematische Schwerpunkt der Lehrveranstaltung wird auf der Brandmarkung liegen. Wir werden Sanskrit-Texte aus

Pāñcarātra-Saṃhitās und Werken von Viśiṣṭādvaita-Theologen lesen über die Durchführung dieses Rituals, die theologische und symbolische Bedeutung dieser Brandmarkung und ihre Bedeutung für die Gruppenidentität der Pāñcarātrikas in Unterscheidung von anderen Traditionen wie den Vaikhānasas oder śivaitischen Gruppierungen. Am Rande werden wir uns, auf Basis von Sekundärliteratur, auch mit der Darstellung der Brandmarkung in in Tamil abgefassten Hagiographien beschäftigen.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind Grundkenntnisse des Sanskrit, da die Lehrveranstaltung zum Großteil aus Sanskritlektüre besteht. Tamilkenntnisse sind nicht notwendig. Die Lehrveranstaltung selbst wird in Deutsch abgehalten. Es wird vorausgesetzt, daß Sekundärliteratur in Englisch gelesen werden kann.

Voraussetzungen für den Erwerb eines positiven Zeugnisses sind Anwesenheit (eine dreimalige Abwesenheit wird toleriert, wenn Kompensationsaufgaben erfüllt werden), sorgfältige Vor- und Nachbereitung, aktive Mitarbeit, die termingerechte Erfüllung von Hausaufgaben sowie eine schriftliche Hausarbeit am Ende des Semesters.

Die Note ergibt sich zu 50 % aus den mündlichen und zu 50 % aus den schriftlichen Leistungen.

Mit der Anmeldung werden Sie auch auf der Lehrplattform Moodle angemeldet, wo Sie Lektüretexte und anderes Material finden werden.

140165

Schiller, Alexander: „*Wissenschaftliches Arbeiten in der Tibetologie und Buddhismuskunde*“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA4

Termin: Mo, 14:15-15:45, SR 3 SAK, ab 6.3.

Inhalte: Im Proseminar werden Kontexte, Methoden und Ziele wissenschaftlicher Forschung in der Tibetologie und Buddhismuskunde thematisiert und Ergebnisse dieser Forschung anhand ausgewählter Forschungsarbeiten exemplifiziert. Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über die Arbeitsphasen und -techniken des Forschungsprozesses und die Darstellung der Forschungsergebnisse in einer schriftlichen Arbeit. Die TeilnehmerInnen des Proseminars werden die erworbenen Kenntnisse auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der Tibetologie oder Buddhismuskunde anwenden. Die Vorgehensweise der TeilnehmerInnen bei der Themeneingrenzung und Materialbeschaffung sowie die Ergebnisse der Literaturschließung und -interpretation sollen in zwei Einzelreferaten präsentiert werden. Auftretende Probleme werden in der Gruppe diskutiert. Abgeschlossen wird das Proseminar mit einer schriftlichen Ausarbeitung der Fragestellung.

Ziel: Erwerb methodisch fokussierter Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens mit Fachliteratur; Kenntnis einschlägiger Hilfsmittel; kompulatorische Bearbeitung einer Fragestellung und Darstellung der Ergebnisse.

Methode: Literatur gestützte Einführung in die Methodologie; praktische Übung durch eigenständiges Recherchieren, Lesen und Verwerten der Forschungsliteratur und Hilfsmittel; Referate inkl. Diskussion; Verfassen einer schriftlichen Abschlussarbeit.

Teilnahme: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Teilnahmevoraussetzung ist die erfolgreiche Absolvierung der Module der StEOP.

Zeugniserwerb: Voraussetzung für den Zeugniserwerb ist die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht. Die Note ergibt sich aus (a.) der Unterrichtsvorbereitung und -mitarbeit (= 40%), (b.) zwei Kurzreferaten (=20%) und (c.) der schriftlichen Ausarbeitung des Themas (= 40%).

Literatur:

In der ersten Unterrichtseinheit wird eine Literaturliste ausgehändigt. Die ausgewählte Literatur und zusätzliche Arbeitsmaterialien stehen vor Beginn der Lehrveranstaltung im Handapparat und/oder werden im laufenden Semester in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

140141

Schiller, Alexander: „Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Philologische Aspekte“

BA, 8 ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 11:45-12:30, SR 2 TB, ab 7.3.

140138

Schiller, Alexander: „Die tibetische Hagiographie und ihr Verhältnis zur Historizität: Aspekte religions- und literaturwissenschaftlicher und historischer Forschung“

BA, 7 ECTS, 1 SSt.

Studienplancodes: BA18

Termin: Di, 12:30-13:15, SR 2 TB, ab 7.3.

„Hagiographie ist die erbauliche und religiös-moralisierende Beschreibung des idealisierten Lebens eines Menschen, der aufgrund seiner herausragenden Tugenden sowie seiner Wirkmacht und Heilsnähe als Verkörperung der höchsten Ideale einer bestimmten Religion in einem konkreten historischen Kontext betrachtet wird und daher als nachahmenswertes Beispiel und/oder als nahezu unerreichbares Objekt der Verehrung fungiert“ (Chr. Kleine, „Geschichte und Geschichten im ostasiatischen Buddhismus: Hagiographie zwischen Historiographie und Erbauung“, in P. Schalk et al. eds., *Geschichten und Geschichte: Historiographie und Hagiographie in der asiatischen Religionsgeschichte*, Uppsala: Uppsala Universität, 2010, S. 13).

Auch tibetische Hagiographien sind zum Zweck religiöser Erbauung verfasst und haben identitäts- und orientierungsstiftende Bedeutung. Daneben verfolgte der Hagiograph das Ziel, biographische Ereignisse aus dem Leben des Heiligen mitzuteilen. Er erkundete die Lebensdaten des Protagonisten, sammelte Nachrichten über seine familiäre Herkunft und verarbeitete Erinnerungen aus dem Leben des Heiligen zu einem literarischen Werk, das in sehr kurzer Form nur wenige Blatt fasste, mitunter aber auch zu einem Text von mehreren hundert Blatt anwuchs. Art und Umfang der Selektion der Einzelereignisse und das Verhältnis der Erzählung zum historischen Geschehen variiert erheblich in Abhängigkeit von der Abfassungsentention, der zeitlichen Nähe zum Geschehen, dem Zugang des Erzählers zu historischen Nachrichten und anderen Faktoren. Die Erzählung weist in der Regel eine religiös-ideologische Akzentuierung auf und ist in bedeutendem Maße durch Topik geprägt.

Philologische Aspekte:

Inhalt: Im Seminar werden ausgewählte Quellentexte unter philologischen Gesichtspunkten untersucht. Wir befassen uns u.a. mit überlieferungs- und redaktionsgeschichtlichen Zusammenhängen hagiographischer Texte und ihren biographisch-historischen Voraussetzungen.

Ziel: Anwendung der im Verlauf des Studiums erworbenen Sprach- und Methodenkenntnisse auf eine spezifische Fragestellung.

Methode: Analyse und Interpretation ausgewählter Primärquellen; Referat inkl. Diskussion; Verfassen einer BA-Arbeit.

Teilnahme: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Zur Teilnahmevoraussetzung siehe Curriculum.

Zeugniserwerb: Voraussetzung für den Zeugniserwerb ist die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht. Die Note ergibt sich aus (a.) der Vorbereitung des Unterrichts und der mündlichen Leistung im Unterricht (=40%), (b.) einem Referat (=10%) und (c.) der Bachelorarbeit (=50%).

Literatur: In der ersten Unterrichtseinheit wird eine Literaturliste ausgehändigt. Die Literatur steht zum Beginn der Lehrveranstaltung im Handapparat. Ausgewählte Literatur und weitere Arbeitsmaterialien werden im laufenden Semester auch in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

BA-Arbeit: Bearbeitung einer Hagiographie (ca. 3 bis 6 Blatt); Transliteration des tibetischen Textes und Übersetzung; Angaben zum Verfasser.

Aspekte religions- und literaturwissenschaftlicher und historischer Forschung:

Inhalt: Im Seminar werden wir uns anhand ausgewählter Hagiographien, die in Übersetzung vorliegen, neben formkritischen und formgeschichtlichen Aspekten mit der Analyse und Interpretation des Erzählstoffes befassen. Ein Schwerpunkt bildet die Frage nach der Bedeutung der Hagiographie als Quelle historischer Forschung.

Ziel: Anwendung der im Verlauf des Studiums erworbenen Sprach- und Methodenkenntnisse auf eine spezifische Fragestellung.

Methode: Analyse und Interpretation ausgewählter Forschungsliteratur; Referat inkl. Diskussion; Verfassen einer BA-Arbeit.

Teilnahme: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Zur Teilnahmevoraussetzung siehe Curriculum.

Zeugnisserwerb: Voraussetzung für den Zeugnisserwerb ist die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht. Die Note ergibt sich aus (a.) der Vorbereitung des Unterrichts und der mündlichen Leistung im Unterricht (=40%), (b.) einem Referat (=10%) und (c.) der Bachelorarbeit (=50%).

Literatur: In der ersten Unterrichtseinheit wird eine Literaturliste ausgehändigt. Die Literatur steht zum Beginn der Lehrveranstaltung im Handapparat. Ausgewählte Literatur und weitere Arbeitsmaterialien werden im laufenden Semester auch in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

BA-Arbeit: Bearbeitung einer Hagiographie (ca. 3 bis 6 Blatt); Anwendung der im Seminar behandelten Fragestellungen auf den Quellentext.

140179

Schiller, Alexander: „Kolloquium zur Tibetologie und Buddhistenwissenschaft für fortgeschrittene Studierende“

KO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB8 (KO b)

Termin: Do, 11:45-13:15, SR 2 TB, ab 2.3.

Inhalt: Das Kolloquium dient StudentInnen, die ihre Qualifikationsarbeiten schreiben, zur Präsentation der Ergebnisse ihrer laufenden Arbeit und zur Diskussion auftretender Probleme. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind abhängig von den Themen der Qualifikationsarbeiten. Die TeilnehmerInnen referieren über den Fortgang ihrer laufenden Arbeit und präsentieren (Teil)ergebnisse in Form von Textanalysen und Interpretationen der verwendeten Quellen und Forschungsliteratur. Erwartet wird von allen TeilnehmerInnen die Vorbereitung der vom Referenten bereitgestellten Materialien sowie eine aktive Beteiligung am Kolloquium in Form von Übersetzungen, Analysen, Interpretationen usw.

Ziel: Ausarbeitung und Darstellung von Teilen der Qualifikationsarbeit sowie Aufstellung und Begründung der eigenen Thesen; Vertrautheit mit den formalen Aspekten wissenschaftlichen Arbeitens; Fähigkeit zur kritischen Anwendung der relevanten Methoden bei der Erschließung eines ausgewählten Themenbereichs in philologischer, übersetzungstechnischer, terminologischer und hermeneutischer Hinsicht; Fähigkeit zur mündlichen Präsentation von

Forschungsfragestellungen und -ergebnissen; Diskurskenntnis und Kenntnis neuester Forschungsbeiträge;

Methode: Materialaufbereitung und Präsentation der (Teil)ergebnisse der eigenen Qualifikationsarbeit inkl. Diskussion; Analyse und Interpretation von Quellen und Forschungsliteratur.

Teilnahme: Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht. Zur Teilnahmevoraussetzung siehe Curriculum.

Zeugnisserwerb: Voraussetzung für den Zeugnisserwerb ist die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht. Die Note ergibt sich aus (a.) der Abhaltung eines Referats über die Qualifikationsarbeit unter Aufbereitung der Materialien (=50%) und (b.) der Mitarbeit im Kolloquium in Form von Präsentationen von Übersetzungen, Textrecherchen, -analysen und -interpretationen etc. (=50%).

Literatur: Schriftliche Unterlagen für die Lehrveranstaltungen und ggf. Literatur werden im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

140119

Schmücker, Marcus: „Einführung in das klassische Sanskrit II“

SAK, 15 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA6a, BA11a

Termin: Di 17:15-18:45 + Fr, 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 3.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Dominik Haas zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Gegenstand der Fortsetzung des Einführungskurses ist hauptsächlich der dritte Band des bereits verwendeten Lehrbuches *A Practical Course Based on Graded Reading and Exercises* by Dermot Killingley, Siew-Yue Killingley. Grevatt & Grevatt; 2nd edition (1 Nov. 2003). Die in diesem Lehrbuch dargestellte Grammatik des Sanskrit soll in Übung und Übersetzung der Lesestücke erlernt und vertieft werden. Am Ende des Semesters wird ein Test geschrieben; ansonsten wird die Leistung durch Hausübungen und mündliche Mitarbeit überprüft. Die Lehrveranstaltung wird in Deutsch abgehalten. Selbstverständlich besteht Anwesenheitspflicht. Begleitend findet ein Tutorium statt, dessen Besuch sehr empfohlen wird.

140169

Shah, Aftab Husain: „Pakistani Literature“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA14

Termin: Di, 11:45-13:15, SR 3 SAK, ab 7.3.

Unterrichtssprache: Englisch

Pakistan was carved out of India in 1947 and in that way Pakistani literature should be treated as a tributary to Indian. But, did Pakistani literature written in at least 9 major languages in the country succeed, over the years, in evolving its distinct identity? If so, what are the main contours of this literature? What moments in the socio-political history of the country did contribute to provide impulses to it and what ways and means successive governments in Pakistan have been employing to streamline and control it? With these and other relevant questions the course is designed to provide a trajectory of Pakistani literature written in five major languages, that is, Urdu, Punjabi, Sindhi, Balochi, and English in their history and across their thematic spectrum.

The following topics, among others, will be under focus:

- Iqbal – The Poet-Ideologue
- The Question of Pakistani Culture and Debates of Pakistani Literature
- State and Literature: Of Patronage and Streamlining
- Debates of Islamic Literature vs. Secular Trends
- Literature and Political Resistance: Pakistani Literature and/under Martial Law Regimes.
- Literature by Pakistani Women: From Social Conformism to Political Empowerment
- Creation of Bangladesh: Literary Responses from Pakistan.
- Pakistani Literature in Diaspora
- 9/11 – Responses from Pakistani Literature

In addition to that introductions to/ special studies of 5 major Pakistani writers will be made.

Select Bibliography:

- Ahmad, Rukhsana (1990) *We Sinful Women: Contemporary Urdu Feminist Poetry*. (ed.) London: The Women's Press.
- Ahmad, Aijaz (1993) *In the Mirror of Urdu: Recomposition of Nation and Community, 1947- 1965*. Shimla: Indian Institute of Advanced Study.
- Ali, Abu Bakar (2012) *Agency and its Discontents: Nationalism and Gender in the Work of Pakistani Women*. London: King's College. [Thesis Submitted for the Degree of Doctor of Philosophy]
- Available at: https://kclpure.kcl.ac.uk/portal/files/123793274/Studentthesis-Abu_Ali_2012.pdf. Accessed: 20.03.2016. 18.52
- Anantharam, Anita (2009). *Engendering the Nation: Women, Islam, and Poetry in Pakistan*. *Journal of International Women's Studies*. 11(1), 208-224.
- Available at: <http://vc.bridgew.edu/jiws/vol11/iss1/14>. Accessed: 20.03.2016. 18.42
- Arif, Iftikhar. (2002) *Pakistani Literature: New English Writings from Pakistan*. (c. ed.) Vol.7, Winter. No 1. Islamabad: Pakistan Academy of Letters.
- Arif, Iftikhar. (2005) *Selections from Pakistani Literature: Book One – Poetry* (c. ed.) Vol.9, Winter. No 2. Islamabad: Pakistan Academy of Letters.
- Arif, Iftikhar. (2005) *Selections from Pakistani Literature: Book Two – Prose* (c. ed.) Vol.10, Winter. No 1. Islamabad: Pakistan Academy of Letters.
- Arif, Iftikhar. (2005) *Selections from Pakistani Literature: Book Three – Prose* (c. ed.) Vol.10, Winter. No 2. Islamabad: Pakistan Academy of Letters.
- Farrukhi, Asif (2006) *Pakistani Literature or Pakistan's Literatures: The issue of Identity in Literature from Pakistan* (Unpublished/read on Wednesday 21 July in International Workshop "Between State Ideology and Popular Culture: Urdu Literature and Urdu Media in Contemporary Pakistan" IWH Heidelberg, 20-22 July, 2006)
- Kanwal, Aroosa, (2015) *Rethinking Identities in Contemporary Pakistani Fiction: Beyond 9/11* London: Palgrave Macmillan.

140122

Shimoda, Masahiro: „Reevaluating the significance of Mahāyāna sūtra literature in Buddhist studies with a focus on their methodologies“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA13, MATB4, EC1-3

Termin: Mi, 13:30-16:00, SR 1 TB, 1.3.-17.5. (entfällt am 8.3.!)

Unterrichtssprache: Englisch

In order to gain an overview of the history of Buddhism concerned with Mahāyāna sūtra literature in ancient India, this class will take up several topics with the aim of clarifying the principal characteristics of this literature, such as “similarity and dissimilarity with sūtras preserved in the four *nikāyas* / *āgamas* in terms of style, narrative, terminology and ideology,” “characteristics as literary texts in contrast to orally-organized materials in their origins,” “revision and reuse of preceding works in the process of compilation,” “irreconcilable disagreements on social and institutional situations reconstructed on the basis of archaeological researches,” “problems in the hypotheses of the origin(s) of the Mahāyāna,” “distinct qualities in respect to religious scripture in comparison with Christian and Islamic texts,” and so forth.

In this series of lectures, a primary focus is to be placed on the following two aspects: first, the analysis of methodologies used in the relevant studies with the aim of examining their features in the wider context of the humanities studies, which has recently been exposed to an urgent need of reconsideration due to two major events: namely, the appearance of “the linguistic turn” in the science of history and the emergence of “digital humanities” in the transformation of the media. Second, the introduction of the rich products of Buddhist studies in Japan in comparison with those of the West, which will show that Buddhist studies is in itself a history of the humanities on a global scale.

Reference Books and Papers:

- Brough, J., “Thus have I heard...” *Bulletin of the School of Oriental and African Studies*, University of London, 13(2), pp. 416-426, 1950.
- Boucher, D., *Bodhisattvas of the Forest and the Formation of the Mahāyāna: A Study and Translation of the Rāṣṭrapālaparipṛcchā-sūtra*, Honolulu: University of Hawai‘i Press, 2007.
- Cole, A., *Text as Father: Paternal Seductions in Early Mahāyāna Buddhist Literature*, Berkeley and Los Angeles: University of California Press, 2005.
- Graham, W. A., *Beyond the Written Word: Oral Aspect of Scripture in the History of Religion*, Cambridge: Cambridge University Press, 1987.
- Gombrich, R., “How the Mahāyāna Began,” *Journal of the Pāli and Buddhist Studies*, 1, pp.29-46, 1988.
- Hawkes J. and Shimada, A., *Buddhist Stupas in South Asia: Recent Archaeological, Art-Historical, and Historical Perspectives*, Oxford: Oxford University Press, 2009.
- von Hinüber, O. *Der Beginn der Schrift und frühe Schriftlichkeit in Indien*, Mainz: Akademie der Wissenschaften GMBH, 1989; “From Gilgit Lotus Sutra Manuscripts from the National Archives of India, Facsimile Edition: The Saddharmapuṇḍarikasūtra at Gilgit: Manuscripts, Worshippers, and Artists,” *The Journal of Oriental Studies*, 22, 2012, pp. 52-67.
- Nattier, J., *A Few Good Men: The Bodhisattva Path According to the Inquiry of Ugra [Ugraparipṛcchā]*, Honolulu: University of Hawai‘i Press, 2003.
- Ong, W. J., *Orality and Literacy: The Technologizing of the Word*, London and New York: Routledge, 1982.
- Schopen, G., *Buddhist Monks and Business Matters: Still More Papers on Monastic Buddhism in India*, Honolulu: University of Hawai‘i Press, 2004;
- ---. *Figments and Fragments of Mahāyāna Buddhism in India: More Collected Papers*, Honolulu: University of Hawai‘i Press, 2005.
- Shimoda, M., *Nehangyō no kenkyū: Daijō- kyōten kenkyū hōhō shiron* (*A Study of the Mahāparinirvāṇasūtra: With a Focus on the Methodology of the Study of Mahāyāna Sūtras), Tokyo, 1997; “The State of Research on Mahāyāna Buddhism: The Mahāyāna as Seen in Developments in the Study of Mahāyāna Sūtra,” *Acta Asiatica* no. 96, pp.1-23.
- Smith, W. C., *What is Scripture: A Comparative Approach*, Minneapolis: Fortress Press, 1993.
- Walters, J., “Stūpa, Story and Empire: Constructions of the Buddha Biography in Early Post-Aśokan India,” in Hawkes and Shimada, 2009, pp. 235-63 (J. Schober [ed.] *Sacred Biography in Buddhist Traditions of South and Southeast Asia*, Honolulu: University of Hawai‘i, pp. 160-92.)

- Williams, P., *Mahāyāna Buddhism: The Doctrinal Foundations*, London, 1989.

140181

Shimoda, Masahiro: „Reading selected discourses of the Mahāparinirvāṇa-sūtra in Mahāyāna“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB2 (UE b)

Termin: Do, 13:30-16:00, SR 2 TB, 2.3.-11.5.

Unterrichtssprache: Englisch

This class will deal with selected discourses of the *sūtra*, mainly using Tibetan and Chinese versions, comparing with related materials coming from a wide genre of texts in Sanskrit and Pāli. This scripture, containing in its discourses a variety of historical traces for clarifying the compilation and recompilation process of this text, will serve as an ideal model for elucidating the history of scriptures in the Mahāyāna. At the same time, this *sūtra* is regarded as the origin of the uniqueness in Buddhist history in terms of its argument for the existence of “the self” coined as “buddha-nature” or “the essence of *tathāgata* (tathāgata-embryo),” which has had a huge influence on some of the traditions of Buddhism in Tibet and East Asia. Close reading of this text will give us an archaic form of one of the polemic characteristics in Buddhist intellectual history between “non-existence” and “existence” of ultimate reality terms as nirvāṇa or tathāgata.

Texts:

- 1. *Dabanniehuan jing* (大般泥洹經; T. 376), translated circa 416–418 ce by Buddhahadra (佛陀跋陀羅; fl. c. 406–421 ce) and Faxian (法顯; 320–420 CE[?]);
- 2. *Dabanniepan jing* (大般涅槃經; T. 374), translated circa 421–432 ce by Dharmakṣema (曇無讖; 385–433 ce);
- 3. *Yongs su mya ngan las 'das pa chen po'i mdo* (D 120/P 788), translated in the 9th century by Jinamitra, Jñānagarbha, and Devacandra;
- 4. 35 identified Central Asian Sanskrit fragments from 24 leaves most likely to have come from 3 different manuscripts from Khadalik (Habata, 2007).

Reference Books:

- Blum, M., *The Nirvāṇa Sūtra (Mahāparinirvāṇa-Sūtra)*, vol. I, BDK English Tripiṭaka, Berkeley, 2014.
- Habata, H. *Die Zentralasiatischen Sanskrit-Fragmente des Mahāparinirvāṇa-Mahāsūtra: Kritische Ausgabe des Sanskrittextes und seiner tibetischen Übertragung im Vergleiche mit den chinesischen Übersetzungen*, Marburg: Indica et Tibetica Verlag, 2007; *A Critical Edition of the Tibetan Translation of the Mahāparinirvāṇa-mahāsūtra*, Wiesbaden, 2013.
- Matsuda, K., *Sanskrit Fragments of the Mahāyāna Mahāparinirvāṇasūtra: A Study of the Central Asian Documents in the Stein/Hoernle Collection of the India Office Library*, London, Tokyo, 1988.
- Radich, M., *The Mahāparinirvāṇa-mahāsūtra and the Emergence of Tathāgatagarbha Doctrine*, Hamburg, 2015.
- Shimoda Masahiro, *Nehangyō no kenkyū: Daijō- kyōten kenkyū hōhō shiron* (*A Study of the Mahāparinirvāṇasūtra: With a Focus on the Methodology of the Study of Mahāyāna Sūtras), Tokyo, 1997; *Zōbun wayaku Daijō Nehangyō*, (An Annotated Japanese Translation of the Tibetan Version of the Mahāparinirvāṇasūtra), Tokyo, 1993.
- Yuyama, A., *Sanskrit Fragments of the Mahāyāna Mahāparinirvāṇasūtra: Kōyasan Manuscripts*, Tokyo, 1981.

140154

Shimoda, Masahiro: „*Philosophisch-religiöse Traditionen Tibets und des Buddhismus I*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB5

Termin: Mi, 10:00-12:00, SR 2 TB, 1.3.-24.5.

Unterrichtssprache: Englisch

Inhalte des Seminars sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen:

140397

Suchy, Patrick: „*Chinesische buddhistische Texte*“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA14

Termin: Mo, 16:00-17:30, SR 1 TB, ab 6.3.

Inhalte der Lehrveranstaltung: Mit einer „Umkehr des Lichtes“ (huíguāng fǎnzhào 回光返照) beschreiben einige Meister der Chan-Tradition den kritischen Moment des Erwachens bzw. die Methode, die dahin führt. Damit in Verbindung stehen eine Gleichsetzung der Natur des Geistes mit Licht und eine Art Rückkehr zum Ursprung.

In diesem Lektürekurs lesen wir Textstücke zu dieser und anderen buddhistischen Meditations-techniken von verschiedenen Meistern wie zum Beispiel dem japanischen Zen-Lehrer Dōgen oder dem chinesischen Chan-Meister Moheyan, der auch nach Tibet eingeladen wurde. Ebenfalls Thema sind die Verbindungen zur daoistischen Praxis, wofür wir uns mit dem Geheimnis der Goldenen Blüte beschäftigen, einem späten Meditationsmanual mit buddhistischen Einflüssen.

Methoden: Gemeinsame Textlektüre.

Ziele: Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des klassischen Chinesisch und des buddhistischen Kontextes.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse des klassischen Chinesisch. Für diejenigen, die noch keine Erfahrung damit haben, gibt es in der letzten Februarwoche einen kurzen Intensivkurs, der auch für komplette Neueinsteiger in die chinesische Sprache geeignet ist. Die genauen Termine und Themenschwerpunkte werden auf der Institutshomepage bekannt gegeben.

Prüfungsmodalitäten: Die Note ergibt sich aus Anwesenheit/Mitarbeit und ein paar kurzen Hausarbeiten.

Literatur

Grammatiken:

- Wang Li (Hg.) 1981: *Gudai hanyu (xiuding ben)* (Altchinesisch (Verbesserte Auflage)). 4 Bände. Peking: Zhonghua.
- Pulleyblank, Edwin G. 1995: *Outline of Classical Chinese Grammar*. Vancouver: UBC Press.
- Anderl, Christoph 2004: *Studies in the language of Zu-tang ji*. 2 Bände. Oslo: Unipub.

Wörterbücher:

- Kroll, Paul 2015: *A Student's Dictionary of Classical and Medieval Chinese*. Leiden: Brill.
- Tōdō u. a. (Hg.) 2011: *Kanjigen. Kaitei Daigoban* (Kanjigen. Verbesserte fünfte Auflage). Tōkyō: Gakken.

- Wang Li (Hg.) 2000: *Wang Li Guhanyu Zidian* (Wang Lis Schriftzeichenwörterbuch zum Altchinesisch). Peking: Zhonghua.

140164

Tamphelel, Konchok: „Advanced Modern Tibetan I“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB3c (UE a)

Termin: Mi, 11:45-13:15, SR 3 TB, ab 1.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen:
tamphelel86@univie.ac.at

140166

Tamphelel, Konchok: „Advanced Modern Tibetan II“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MATB 3c (UE b)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 TB, ab 2.3.

Unterrichtssprache: Englisch/Tibetisch

Die Inhalte der Lehrveranstaltung sind beim Lehrveranstaltungsleiter zu erfragen:
tamphelel86@univie.ac.at

140170

Tautscher, Gabriele: „Siedlungsstrukturen im Himalayaraum: Die religiöse Dimension im traditionellen Haus und Dorf“

PS, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA5

Termin: Di, 14:00-16:00, SR 1 TB, am 7.3., 14.3., 21.3., 28.3., 25.4., 2.5.. Di, 14:00-17:00, SR 1 TB am 13.6., 20.6., 27.6.

Inhalt: Die LV erörtert an Hand konkreter Beispiele (z.B. in Nepal: Mustang; Bhutan: Rukubji, Wangdi Phodrang) verschiedene lokale architektonische Antworten auf oft extreme klimatische Bedingungen und topografische Gegebenheiten der Bergwelt. Eine bedeutende Frage ist, wie die religiös-rituellen und gesellschaftlichen Anforderungen den privaten und gemeinschaftlichen Raum definieren und wie unterschiedliche Raumkonzepte der autochthonen, buddhistischen, und hinduistischen Traditionen Haus und Siedlung „organisieren“.

Der zweite Teil der LV befasst sich, wie traditionelle Siedlungs- und Baustrukturen von „modernen“ technisch und wirtschaftlich orientierten Strukturen verändert werden. Wie weit sind die Kontinuitäten der traditionellen sozialen und religiösen Konzepte in Haus- und Siedlungsstruktur noch sichtbar, bzw. notwendig? Welche „modernen“ Siedlungs- und Raumkonzepte wurden entwickelt?

Ziel: Das Ziel des Proseminars ist die Vermittlung anthropologischer Diskurse über den sozialen und religiösen Raum, autochthone, buddhistische und hinduistische Raum- und Siedlungskonzepte im Himalayaraum, aber auch dessen Veränderungen im gegenwärtigen Kontext der „Modernisierung“ und moderne Vorschläge für Siedlungsprojekte.

Methodik: Ausgehend von einer Pflichtlektüre sollen die TeilnehmerInnen die verschiedenen Raumkonzepte und deren soziale Bedeutung, als auch Themen zur Urbanisierung kennen lernen. In Arbeitsgruppen sollen sie konkrete traditionelle Siedlungsbeispiele und moderne Bauprojekte gemeinsam recherchieren, erörtern und in Gruppenarbeiten präsentieren.

Note ergibt sich aus:

- Anwesenheit – höchstens 2 x Fehlen
- Mitarbeit
- Schriftliches Konzept von 3 Seiten
- Referat – ca 15 Minuten mit Handout

Literatur:

Pflichtliteratur

- Niels Gutschow (1982) *Stadtraum und Ritual der newarischen Städte: eine architektur-anthropologische Untersuchung*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Pierre Bourdieu (1979) "Das Haus oder die verkehrte Welt." In P. Bourdieu *Entwurf einer Theorie der Praxis*. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 291: Frankfurt am Main, S. 48 – 63.
- Balthasar Bickel u. Martin Gaenzle (1999) "Introduction: cultural horizons and practices in Himalayan space." In B. Bickel u. M. Gaenzle (eds.) *Himalayan Space. Cultural Horizons and Practices*. Völkerkundemuseum Zürich.
- Gerard Toffin (ed. 1981) *Man and his House in the Himalayas. Ecology of Nepal*. Sterling Publishers Private Lmtd.: New Delhi. "Introduction" S. 7 – 12.

Zu Bhutan

- Niels Gutschow, Axel Michaels (Hrsg. 2003), *Sacred Landscape of the Himalaya*. Verlag der ÖAW, Wien.
- Marj Dujardin, „From Living to Propelling Monument: the Monastery-Fortress (*dzong*) as Vehicle of Cultural Transfer in Contemporary Bhutan.“
- Ingun Bruskeland Amundsen (2001) "On Bhutanese and Tibetan Dzongs." In: *Journal of Bhutan Studies*, Volume 5, Winter 2001.
- - (2003) *On Sacred Architecture and the Dzongs of Bhutan. Tradition and Transition in the Architectural History of the Himalayas*. Oslo: Oslo School of Architecture, Context, Avhandling 13.
- Johannes Fiedler (2004), *Urbanisierung, globale*. Böhlau Verlag, Wien.
- Richard G. Fox (1977), *Urban Anthropology. Cities in their cultural settings*. Prentice-Hall, Englewoos Cliffs.
- Kenneth Ballhatchet, John Harrison (eds. 1980) *The city in South Asia*. London: Cruzon Press
- Ingun Bruskeland Amundsen (2003) *On Sacred Architecture and the Dzongs of Bhutan: Tradition and Transition in the Architectural History of the Himalayas*.
- Homepage der Regierung von Bhutan zu Stadtplanungen

Zu Nepal

- Gerard Toffin (1981 ed.) *Man and his House in the Himalayas. Ecology of Nepal*. Sterling Publishers Private Lmtd.: New Delhi.
- (1994) „The farmers in the city: the social and territorial organization of the Mahrajan of Kathmandu.“ In *Anthropos* 89: 433-459.
- David Gellner (1993) „From sacred centres to communist strongholds. On the cities of the Kathmandu Valley, Nepal. In Z. Uherek (ed.) *Urban anthropology and the supranational and regional networks of the town*. Prague: Inst. Of Ethnology, 216-237.
- Bickel, B., Gaenzle, M. (eds. 1999) *Himalayan Space. Cultural Horizons and Practices*. Zürich, Völkerkundemuseum der Universität Zürich.

Siedlungsbau und Konzepte der Moderne

- Charles Correa (2000) *Housing and Urbanization: Building Solutions for People and Cities*.
- James Steel (1998) *The Complete architecture of Balkrishna Doshi: Rethinking modernism for the developing world*.

Weiterführend:

- Bjonness, Hans C., Corneil, Janne (1998) "Urban Ecological Planning and Revitalization. A new "frame of mind" in planning education in developing countries", paper Published in UNCRD's journal: *Regional Development Dialogue*, Nagoya, Japan, Vol. 19, No. 1, Spring 1998).
- Bjonness, Hans C. (2005) *Urban ecology: Tibet – South Asia – Norway University co-operation*. Report 2005
- Marc Dujardin (1994) "Bhutan's human settlements." In: Michael Aris & Michael Hutt (eds.) *Bhutan: Aspects of Culture and Development*, Paul Strachan - Kiscadale Ltd.
- - (1998) "From Fortress to Farmhouse: A Living Architecture." In: Christian Schicklgruber, Francoise Pommaret, His Majesty the King of Bhutan (eds.) *Bhutan: Mountain Fortress of the Gods*. Boston: Shambala.
- - (2003) "Demolition and Re-erection in contemporary Rukubji." In: Niels Gutschow, Axel Michaels, et al., (eds.) *Sacred Landscape of the Himalaya*. Proceedings of an International Conference at Heidelberg, pp 22-27, May 1998. Wien: VÖAW.
- Niels Gutschow, Axel Michaels, et al., (eds. 2003) *Sacred Landscape of the Himalaya*. Proceedings of an International Conference at Heidelberg 22-27 May, 1998. Wien, VÖAW.
- Harrison, John (2003) "King's Castles and Sacred Squares: The Founding of Lo Montang." In: Gutschow, Niels, Michaelis, Axel, Ramble, Charles, Steinkellner, Ernst (eds.) *Sacred Landscape of the Tibetan Himalaya*. Austrian Academy of Science. Proceedings of an International Conference at Heidelberg 22-27 May, 1998. Vienna: Austrian Academy of Science Press.
- Spiro Kostoff *The City Assembled. The Elements of Urban Form through History*.
- Ernst Halbmayer & Elke Mader (eds. 2004) *Kultur, Raum, Landschaft: Die Bedeutung des Raumes in Zeiten der Globalität*. , Brandes & Apsel, Frankfurt.
- Andre Gingrich (2005b) "Norm und Praxis: Zur Ordnung des Raumes am Beispiel der Siedlungsgeschichte von al- Qunfidha." In: Heiss, Johann (Hg.), *Veränderung und Stabilität: Normen und Werte in Islamischen Gesellschaften* (Sitzungsberichte der Phil.-Hist. Kl. Bd. 729; Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie Bd.7) Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, pp.91-119.
- (1991) "Das Haus als Praxis und Vorstellung. Ethnologische Thesen zur Methodologie der Hausforschung am Beispiel südwestarabischer Erhebungen." In: *Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. CXXI*: 69-75.
- Macdonald, A. W. (ed. 1997) *Mandala and Landscape*. New Delhi: D. K. Printworld (P) Ltd.
- Pommaret, Francoise, Schicklgruber, Christian (eds. 1997) *Bhutan. Festung der Götter*. Serindia Publications: London.
- Pruscha, Carl (1973) *Kathmandu Valley. Inventory for Preservation of Cultural Heritage and the Physical Environment Vol. 1 and Vol. 2*.

140153

Traxl, Herbert: „Indien-Pakistan: Analyse einer schwierigen Beziehung“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA13, IMAK5B, MAK6, EC1-1

Termin: Mo 12:30-15:30 + Mi 13:30-16:30, SR 1 TB, 22.5.-14.6.

Inhalte:

- Einführung und Problemstellung

- Indischer Subkontinent und seine Entwicklung in und nach der britischen Herrschaft
- Indien und Pakistan - Gründungsväter und Konzepte
- Wege zur Spaltung des kolonialen Indien
- Unabhängiges Indien: politische, wirtschaftliche, demographische und soziale/religiöse Elemente
- Unabhängiges Pakistan: politische, wirtschaftliche, demographische und sozial/religiöse Elemente
- Sonderfall Kashmir
- Indischer Ozean - Zentrum der internationalen Interessen
- Entwicklung der Beziehungen der beiden Staaten bis heute
- Beziehungen: Zusammenfassung und Ausblick.

Bibliographie

- Akbar, M.J., *Nehru-The Making of India* (Roli Books New Delhi, 2002)
- Bose, Sumantra, *Kashmir-Roots of Conflict, Paths to Peace* (Harvard University Press, 2003)
- Cohen, Stephen P., *India Emerging Power* (Brookings Institution Press, Washington D.C., 2001)
- Cohen, Stephen P., *The Idea of Pakistan* (Oxford University Press 2004)
- Cohen, Stephen P.; *Shooting for a Century-Finding Answers to the India-Pakistan Conundrum* (Harper Collins India 2013)
- Guha, Ramachandra, *India after Gandhi – The History of the World’s largest Democracy* (Picador 2007)
- Jha, Prem Shankar, *Kashmir 1947, The Origins of a Dispute* (Oxford University Press 2003)
- Kaplan, Robert D., *Monsoon – The Indian Ocean and the Future of American Power* (Random House New York 2010)
- Khilnani, Sunil, *The Idea of India* (Penguin Books, New Delhi, 1998)
- Mohan, C. Raja, *Crossing the Rubicon – The Shaping of India’s New Foreign Policy* (Penguin Books, New Delhi 2003)
- Nawaz, Shuja, *Crossed Swords-Pakistan, Its Army, and the Wars Within* (Oxford University Press, 2008)
- Panagariya, Arvind, *India: The Emerging Giant* (Oxford University Press, 2008)
- Preisendanz, Karin und Rothermund, Dietmar (Hg.); *Suedasien in der Neuzeit. Geschichte und Gesellschaft, 1500-2000* (Edition Weltregionen, Wien 2003)
- Riedel, Bruce, *Deadly Embrace-Pakistan, America and the Future of global Jihad* (Brookings Institutions Press, 2011)
- Sen, Amartya, *The argumentative Indian* (Allan Lane/Penguin 2005)
- Tharoor, Shashi, *Pax Indica – India and the World of the 21st Century* (Allen Lane-Penguin. Delhi 2012)
- Wolpert, Stanley, *Shameful Flight, The last Years of the British Empire in India* (Oxford University Press 2006)

140173

Werba, Chlodwig H.: „Leichte Sanskrit-Texte in Auswahl“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA12a (UE a)

Termin: Do, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 2.3.

Inhalt: In historischer Abfolge werden kürzere Texteinheiten aus jeder der 3+1 Perioden der mehr als drei Jahrtausende umfassenden Sprach- und Literaturgeschichte des Sanskrit gemeinsam analysiert und interpretiert. Den Anfang macht die „Essenz der Veden“ (: Sāvitrī) zusammen mit anderen rigvedischen Strophen vom letzten Viertel des 2. Jt. v. Chr., und enden wird dieser Streifzug durch die Jahrtausende mit einer Kurzgeschichte vom Beginn unseres 3. Jt. Das erste Drittel besagter Texteinheiten wird den Teilnehmern schon entsprechend aufbereitet präsentiert, sodass sie sich auf eine möglichst intensive Nachbereitung konzentrieren können. Die verbleibenden zwei Drittel der Auswahl hat dann jede(r) eigenständig vorzubereiten und die Ergebnisse ihrer/seiner Vorbereitung auch selbst zu präsentieren.

Ziel: Kenntnis der verschiedenen Formen des Sanskrit (vom vedischen bis zum modernen) und der wichtigsten der im Laufe seiner über 3000jährigen Geschichte eingetretenen Entwicklungen bzw. Veränderungen – Vertrautheit mit den Strata und Genres, die für diese Geschichte von grundlegender Bedeutung sind, samt ihren Epochen und Inhalten – mit all dem einhergehend, Vertiefung und Perfektionierung der Sanskrit-Kenntnisse samt ihrer korrekten und methodisch reflektierten Anwendung beim der Zielsprache möglichst adäquaten Übersetzen.

Methode: Nach einer auf Abwechslung bedachten Präsentation der jeweiligen Texteinheit werden all ihre Formen und Inhalte von allen Beteiligten umfassend diskutiert. Darauf erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse, die es dann in Form einer ausformulierten Übersetzung zu konkretisieren gilt.

Teilnahme: Eine solche ist bis zu 36 Teilnehmer(innen) für alle Student(inn)en, die das *Klassische Sanskrit für Fortgeschrittene* absolviert oder eine vergleichbare Qualifikation aufzuweisen haben, möglich.

Zeugniserwerb: Regelmäßige aktive Teilnahme – Erledigung aller mündlichen und schriftlichen Hausarbeiten – Abhalten von kurzen Referaten.

L i t e r a t u r

- | | |
|-----------|---|
| BÖHTLINGK | OTTO BÖHTLINGK, <i>Sanskrit-Chrestomathie</i> . Dritte verbesserte und vermehrte Auflage hrsg. von R. GARBE. Leipzig: H. Hässel, 1909 |
| BROUGH | JOHN BROUGH, <i>Poems from the Sanskrit</i> . Translated with an introduction. Penguin 1968. |
| CAPPELLER | CARL CAPPELLER, <i>Kleine Schriften und Sanskrit-Gedichte</i> . Hrsg. von S. LIENHARD. [Glasenapp-Stiftung 14]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1977. |
| GONDA | JAN GONDA, <i>A Sanskrit Reader</i> Containing Seventeen Epic and Puranic Texts with a Glossary. Utrecht: N.V. A. Oosthoek, 1935. |
| LANMAN | CHARLES R. LANMAN, <i>A Sanskrit Reader</i> . Text and Vocabulary and Notes. Cambridge, Mass. 1884 (repr. Delhi: Motilal, 1996). |
| LIEBICH | BRUNO LIEBICH, <i>Sanskrit-Lesebuch</i> . Zur Einführung in die altindische Sprache und Literatur. Leipzig: O. Harrassowitz, 1905. |
| MAURER | WALTER H. MAURER, <i>The Sanskrit Language</i> . An Introductory Grammar and Reader. Revised edition with an index by G.P. FIELDS. New York: Routledge, 2009. |
| MAYRHOFER | MANFRED MAYRHOFER, <i>Sanskrit-Grammatik</i> mit sprachvergleichenden Erläuterungen. Dritte, durchgesehene Auflage. [Sammlung Götschen 2207]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1978 (2012 nachgedruckt). |
| PWI-VII | <i>Sanskrit-Wörterbuch</i> hrsg. von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von OTTO BÖHTLINGK und RUDOLPH ROTH. Theil I-VII. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1855-1875. |
| pw I-VII | OTTO BÖHTLINGK, <i>Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung</i> bearbeitet von O.B. Theil I-VII. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1879-1889 (repr. Kyoto: Rinsen Book Co., 1991). |
| PWN | RICHARD SCHMIDT, <i>Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk</i> . Leipzig: Otto Harrassowitz, 1928 (repr. ibid.). |
| RENOU | LOUIS RENOU, <i>Histoire de la langue sanskrite</i> . Lyon: Editions IAC, 1956. |
| SCHARF | PETER M. SCHARF, <i>Rāmopakhyaṇa – the Story of Rāma in the Mahābhārata</i> [III 257-276]. An Independent-study Reader in Sanskrit. London: RoutledgeCurzon, 2003. |
| STENZLER | ADOLF FRIEDRICH STENZLER, <i>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache</i> . Grammatik, Texte, Wörterbuch. Fortgeführt von RICHARD PISCHEL. Umgearbeitet von KARL F. GELDNER. 19., |

durchgesehene und verbesserte Auflage von ALBRECHT WEZLER. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2003.

VIA I CHLODWIG H. WERBA, *Verba IndoArica*. Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: *Radices Primariae*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997 (mit einem Verzeichnis von fast 500 Skt.-Texten in der alphabetischen Reihung ihrer Sigla samt Datierungen auf p. 5ff. & 543ff.) .

140175

Werba, Chlodwig H.: „*Frühe Dichtungen im Kanon der Jainas*“

SE, 10 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK4

Termin: Mo, 16:00-17:30, SR 2 SAK, ab 6.3.

Inhalt: In diesem Seminar sind die frühen Āryā-Strophen der vierten Lektion (*ajjhayaṇa-*) eines der ersten „Glieder“ des Jainasiddhānta, des sogenannten Sūyagaḍ(āṅg[asutt])a (Sūy.), auf der Basis der für sie vorgelegten Editionen und Interpretationen von HERMANN JACOBI (1895: 271-278), WALTHER SCHUBRING (1926 [WM], p. 145-149 [≈ p. 169-174]), LUDWIG ALSDORF (1958), Muni JAMBŪVIJAYA (1978: 45-53) und WILLEM B. BOLLÉE (1988: 21-24 & 144-186) möglichst umfassend in allen Details zu kommentieren und unter Einbindung neuester Erkenntnisse aus den Bereichen Metrik, Prosodie, Grammatik und Sprach- bzw. Literaturgeschichte zu verstehen. Als Beispiel eines auch methodisch vollkommen missglückten Versuchs, diesen frühen Dichtungen gerecht zu werden, wird dabei auch MYLIUS (2014: 49-55) zu berücksichtigen sein.

Ziel: Kompetenz im philologischen Umgang mit frühen bzw. metrischen Texten des Jaina-Kanons und Eigenständigkeit bei der Bewältigung der von seinen mittelind(oar)ischen Sprach(form)en (Ardhamāgadhī und Jaina-Māhārāṣṭrī) in Grammatik, Wortschatz und Lautgestalt gebotenen zahlreichen Probleme.

Methode: Intensives Arbeiten am Text und Entwickeln von Argumenten zu seiner Gestalt und Interpretation, wobei genau zwischen (wörtlicher) Wiedergabe, (ausformulierter) Übersetzung und (freier) Paraphrase zu unterscheiden sein wird.

Teilnahme: Obwohl dieses Seminar im Rahmen des Master-Curriculums „Sprachen und Kulturen Südasiens“ angeboten wird, kann es von jeder/m Studierenden, die/der über sehr gute Kenntnisse des Sanskrit verfügt, auch zur Verwertung im Rahmen der Alternativen Erweiterungen bzw. des Interessensmoduls besucht und absolviert werden. Ferner steht es *eadem condicione* auch allen Doktorand(inn)en offen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit samt Abhalten von Referaten und Abfassen einer Seminararbeit.

Abkürzungen und Literatur

- ALSDORF I-II LUDWIG ALSDORF, *Kleine Schriften*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 10]. Stuttgart: Franz Steiner, 2001 (= I) — *Nachtragsband*. Hrsg. von A. WEZLER. [Glasenapp-Stiftung 35]. Ibid. 1998 (= II).
- ALSDORF 1958 Id., *Itthīparinnā*. A Chapter of Jain Monastic Poetry Edited as a Contribution to Indian Prosody. *Indo-Iranian Journal* 2 (1958) 249-270 (= ALSDORF I/193-214).
- AMD I-IV *An Illustrated Ardha-Magadhi-Dictionary* [supervised] by Muni Shri RATNACHANDRAJI Maharaj. Vol. I-IV. Bombay: The Sh. Sthanakwasi Jaina Conference 1923-1932 (repr. Tokyo: Meicho-Fukyū-Kai, 1977).
- AMD V *The Remaining Part of Ardha-Magadhi Quadrilingual Dictionary or Maharashtra and Deshya Prakrit Dictionary*. [Śrī Gulāb-Vīr-Granthamālā 21]. Śrī Śvetāmbar Sthānakvāsī Jaina Conference 1938 (repr. ibid.).
- AMg. Ardhamāgadhī
- AMW KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch Ardhamāgadhī-Deutsch*. Wichtrach: Institut für Indologie, 2003.

- BOLLÉE 1988 WILLEM B. BOLLÉE, *Studien zum Sūyagaḍa*. Textteile, Nijjutti, Übersetzung und Anmerkungen. Teil II. [Schriftenreihe des Südasien-Instituts der Universität Heidelberg 31]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1988 (vgl. NORMAN 1992).
- CANDRA K.R. CANDRA, *In Search of the Original Ardhamāgadhī*. Transl. [from the original Hindi] by N.M. KANSARA. [Prakrit Text Series 35]. Ahmedabad: D.M. Prakrit Text Society, 2001.
- DPL I-V *A Comprehensive and Critical Dictionary of the Prakrit Languages* with special reference to Jain Literature, ed. A.M. GHATAGE (Vol. I [1993] – III/2 [2003]) & R.P. PODDAR (Vol. III/3 [2004] – V/4 [2014]) et al. Vol. I-V (*a – ohovahovaggaha* [p. 1-2024]). Poona/Pune: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1993-2014.
- GPL RICHARD PISCHEL, *A Grammar of the Prākṛit Languages*. Transl. from the German by SUBHADRA JHĀ (and enlarged with a comprehensive *Index of Prākṛit Words*). Delhi: Motilal Banarsidass, ²1981.
- HINÜBER 2001 OSKAR VON HINÜBER, *Das ältere Mittelindisch im Überblick*. [SbÖAW 467 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens* 20]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, ²2001.
- JACOBI 1895 HERMANN JACOBI, *Jaina Sutras Translated from Prakrit*. Part II: *The Uttarādhyayana Sūtra – The Sūtrakṛitāṅga Sūtra*. [The Sacred Books of the East XLV]. Oxford 1895 (repr. New York: Dover Publications, 1968).
- JM. Jaina-Māhārāṣṭrī
- LJ WALTHER SCHUBRING, *Die Lehre der Jainas nach den alten Quellen dargestellt*. [Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde III/7]. Berlin – Leipzig: Walter de Gruyter & Co., 1935 (tr. from the revised German edition by W. BEURLEN as: *The Doctrine of the Jainas Described after the Old Sources*. With the three indices enlarged and added [!] by W. BOLLÉE and J. SONI. [Lala Sundarlal Jain Research Series XV]. Delhi: Motilal Banarsidass, 2000).
- Mi(a). Mittelind(oar)isch
- MYLIUS 2005 KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch des kanonischen Jinismus*. [Beiträge zur Kenntnis südasiatischer Sprachen und Literaturen 13]. Wiesbaden: Harrassowitz, 2005.
- MYLIUS 2014 Id., *Lehrbuch der Ardhamāgadhī*. [Beiträge zur Kenntnis südasiatischer Sprachen und Literaturen 24]. Wiesbaden: Harrassowitz, 2014.
- NORMAN I-VIII KENNETH R. NORMAN, *Collected Papers*. Vol. I-VIII. Oxford/Lancaster: The Pali Text Society, 1990-2007.
- NORMAN 1992 K.R. NORMAN, *Sūyagaḍaṅga Studies II*. In: *Collected Papers*. Vol. VI. Oxford 1996, p. 183-199 (nachgedruckt aus WZKS 36 [1992] 23-33).
- PIJC *A Pāda Index and Reverse Pāda Index to Early Jain Canons*. Āyāraṅga, Sūyagaḍa, Uttarajjhāyā, Dasaveyāliya, and Isibhāsiyāim. [Compiled by] MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA with a foreword by K.R. NORMAN. Tokyo: Kosei Publishing, 1995.
- Pkt. Prakrit
- PSM HARGOVIND DAS T. SHETH, *Pāia-Sadda-Mahaṅṅavo*. A Comprehensive Prakrit-Hindi Dictionary with Sanskrit equivalents, quotations and complete references. Second Edition, ed. V.S. AGRAWALA – D. MALVANIA. [Prakrit Text Society Series 7]. Varanasi: Prakrit Text Society, 1963.
- RMP FRANK VAN DEN BOSSCHE, *A Reference Manual of Middle Prākṛit Grammar*. The Prākṛits of the Dramas and the Jain Texts. [Bijdragen uitgegeven door de Faculteit van de Letteren en Wijsbegeerte de Universiteit Gent 3]. Gent: Vakgroep en Culturen van Zuid- en Oost-Azië, 1999.
- Skt. Sanskrit
- Sūy. Sūyagaḍaṅga: *Sūyagaḍaṅgasuttam* [Sūtrakṛitāṅgasūtram], ed. Muni JAMBŪVIJAYA. [Jaina-Āgama-Series 2 (2)]. Bombay: Shri Mahāvīra Jaina Vidyālaya, 1978 (→ ALSDORF 1958 und BOLLÉE 1988).
- SWI I *Sūyagaḍa Word Index and Reverse Word Index*. [Compiled by] MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA [for Sūy. I]. [Philologica Asiatica Monograph Series 9]. Tokyo: The Chūō Academic Research Institute, 1996.
- WM WALTHER SCHUBRING, *Worte Mahāvīras*. Kritische Übersetzungen aus dem Kanon der Jaina. [Quellen der Religionsgeschichte 14]. Göttingen – Leipzig: Vandenhoeck & Ruprecht – J.C. Hinrichs, 1926 (transl. as: *Mahāvīra's Words*. Translated from the German with much added material by W. BOLLÉE and J. SONI. [L.D. Series 139]. Ahmedabad: L. D. Institute of Indology, 2004).

Werba, Chlodwig H.: „Die Therīgāthās mit ihrer Aṭṭhakathā in Auswahl zur Einführung ins Pali“

UE, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: MASK 6b (UE a), MATB3b (UE a)

Termin: Di, 10:00-11:30, SR 3 SAK, ab 7.3.

Inhalt: In einer 1. Phase (März/April) gilt es, sich mit den Phonemen, Morphemen und Wortformen der Pali genannten längstbezeugten und bestdokumentierten mittelindischen Literatursprache und den ihre Grammatik bestimmenden Regeln in den Grundzügen vertraut zu machen. In einem 2. Teil werden diese dann an den wichtigsten Namen, Titeln und Begriffen des Tipiṭaka genannten Theravāda-Kanons illustriert und bei einer zügigen Lektüre von Teilen der systematischen Exposition (*ānupubbikathā*-) Dhammapālas zu seinem Kommentar (*aṭṭhakathā*-) zu den 522 Therīgāthās (Thī-a) nach Ostern auch praktisch angewendet. Die 3. Phase (Mai/Juni) bringt schließlich als Höhepunkt die ins Detail und in die Tiefe gehende Interpretation ausgewählter „Seniorinnenstrophen“ (*therīgāthā*-) anhand der Ausgabe von PISCHEL – ALSDORF (Thī) und der rezenten kommentierten Übersetzungen von NORMAN (1971/2007), MASSET (2005) und HALLISEY (2015).

Ziel: Größtmögliche Kompetenz im Bereich der Grammatik des Pali, Vertrautheit mit Aufbau und Struktur des Tipiṭaka samt Kommentaren und Beherrschung der für das Pali und seine Literatur zur Verfügung stehenden Hilfsmittel samt Grundkenntnissen im Bereich von Metrik und Textphilologie.

Methode: Präsentation der für die einzelnen grammatischen Kategorien gültigen Strukturen und generativen Regeln und aktive Wiederholung der sich daraus ergebenden diversen Paradigmen in Verbindung mit der Lektüre von Textabschnitten, die anhand schon bestehender Übersetzungen entsprechend vorzubereiten und in der Runde erschöpfend zu diskutieren sind; dazu intensives Nacharbeiten und kontinuierliches Erledigen von Hausarbeiten.

Teilnahme: Diese UE ist zwar primär für das Master-Curriculum „Sprachen und Kulturen Südasiens“ gedacht, kann aber in Anbetracht der Tatsache, dass es vor allem auch um das Erlernen der wohl wichtigsten mittelindischen Literatursprache, eben des Pali, geht, bei entsprechend guten Sanskrit-Kenntnissen auch von andere Curricula verfolgenden Student(inn)en besucht und für Alternative Erweiterungen bzw. das Interessensmodul absolviert werden. Ferner steht es *eadem condicione* auch allen Doktorand(inn)en offen.

Zeugnisserwerb: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit samt Erledigung aller Hausarbeiten.

Abkürzungen und Literatur

- | | |
|---------------|---|
| CAILLAT | COLETTE CAILLAT, <i>Selected Papers</i> . Bristol: PTS, 2011. |
| COLLETT 2013 | ALICE COLLETT (ed.), <i>Women in Early Indian Buddhism</i> . Comparative Textual Studies. New York: Oxford University Press, 2013. |
| COLLINS 2005 | STEVEN COLLINS, <i>A Pali Grammar for Students</i> . Chiang Mai: Silkworm Books, 2005. |
| CPD I-III | <i>A Critical Pāli Dictionary</i> . Begun by Vilhelm Trenckner. Ed. [successively] by D. ANDERSEN, H. SMITH, L. ALSDORF, K.R. NORMAN and O. VON HINÜBER. Vol. I-III/7 & III/8 (coming to an end with the lemma <i>kāretu-kāma</i> and a list of <i>addenda et corrigenda ad CPD III/1-7</i>). Copenhagen 1924-2001 & Bristol 2011. |
| DoP I-II | MARGARET CONE, <i>A Dictionary of Pāli</i> . Part I: <i>a – kh</i> & II: <i>g – n</i> . Oxford & Bristol: The Pali Text Society, 2001 & 2010. |
| HALLISEY 2015 | CHARLES HALLISEY, <i>Therigatha – Poems of the First Buddhist Women</i> . Translated by Ch.H. [Murty Classical Library of India 2]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 2015. |
| HINÜBER | OSKAR VON HINÜBER, <i>Selected Papers on Pāli Studies</i> . Oxford: PTS, 1994. |
| HINÜBER 2001 | Id., <i>Das ältere Mittelindisch im Überblick</i> . [SbÖAW 467 = <i>Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens</i> 20]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2001. |

- HINÜBER 2015 Id., *Tipiṭaka & Languages: Indic*. In: *Brill's Encyclopedia of Buddhism*. Vol. I: *Literature and Languages*, ed. J.A. SILK. [*Handbook of Oriental Studies* II/29/1], p. 38-49 & 907-916.
- HPL OSKAR VON HINÜBER, *A Handbook of Pāli Literature*. [*Indian Philology and South Asian Studies* 2]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
- LIENHARD 1975 SIEGFRIED LIENHARD, Sur la structure poétique de Theratherīgāthā. *Journal asiatique* 263 (1975) 375-396 (= Id., *Kleine Schriften*. Hrsg. von O. VON HINÜBER. [*Veröffentlichungen der Helmuth von Glasenapp-Stiftung* 44]. Wiesbaden 2007, p. 56-77).
- LÜDERS HEINRICH LÜDERS, *Philologica Indica*. Ausgewählte kleine Schriften von H. L. Festgabe zum siebzigsten Geburtstage am 25. Juni 1939 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1940.
- LÜDERS 1954 Id., Beobachtungen über die Sprache des buddhistischen Urkanons. Aus dem Nachlass hrsg. von E. WALDSCHMIDT. [*Abhandlungen der Klasse für Sprachen, Literatur und Kunst der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin* 1952/10]. Berlin: Akademie-Verlag, 1954.
- MASSET 2005 DANIELE MASSET, *Stances des Therī*. Traduit du pāli, présenté et annoté. [*Pali Text Society Translation Series* 51]. Oxford: PTS, 2005.
- Mī(a). Mittelind(oar)isch
- NORMAN I-VIII KENNETH R. NORMAN, *Collected Papers*. Vol. I-VIII. Oxford/Lancaster: The Pali Text Society, 1990-2007.
- NORMAN 1971 Id., *The Elders' Verses II: Therīgāthā*. Translated with an introduction and notes. London: PTS, 1971 (repr. Oxford 1995 [2nd revised ed. Lancaster: PTS, 2007 (repr. 2015)]).
- NORMAN 1999 Id., The Elders' Verses [reviewing K.R. BLACKSTONE's *Women in the Footsteps of the Buddha* (Richmond 1998)]. *Acta Orientalia* 60 (1999) 191-205.
- OBERLIES 2003 THOMAS OBERLIES, Aśokan Prakrit and Pāli. In: G. CARDONA – DH. JAIN (ed.), *The Indo-Aryan Languages*. London – New York 2003, p. 161-203.
- Pa. Pali
- PāG THOMAS OBERLIES, *Pāli*. A Grammar of the Language of the Theravāda *Tipiṭaka*. With a Concordance to Pischel's *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [IPSAS 3]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 2001.
- PDW KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch Pāli-Deutsch*. Wichtrach: Institut für Indologie, 1997.
- PG WILHELM GEIGER, *A Pāli Grammar*. Translated into English by BATAKRISHNA GHOSH, revised and edited by K.R. NORMAN. Oxford: PTS, 1994 (repr. with corrections 2000 and 2005).
- PIPC *A Pāda Index and Reverse Pāda Index to Early Pāli Canonical Texts*. Suttanipāta, Dhammapada, Theragāthā and Therīgāthā. [Compiled by] MORIICHI YAMAZAKI – YUMI OUSAKA with a foreword by K.R. NORMAN. Tokyo: Kosei, 2000.
- PRUITT 1999 WILLIAM PRUITT, *The Commentary on the Verses of the Therīs* (Therīgāthā-Aṭṭhakathā / Paramatthadīpanī VI) by Ācariya Dhammapāla. Translated by W.P. Oxford: PTS, 1999 (repr. with corrections [→ WRIGHT 1999]).
- PTS The Pali Text Society
- Thī Therīgāthā, ed. RICHARD PISCHEL. In: *The Thera- and Therī-Gāthā* (Stanzas Ascribed to Elders of the Buddhist Order of Recluses), ed. H. OLDENBERG and R. PISCHEL. 2nd Ed. with Appendices by K.R. NORMAN and L. ALSDORF. PTS 1966 (repr. Oxford 1999), p. 117-216 (with App. II on p. 238-250 'Āryā Stanzas in Therīgāthā', re-ed. by L. ALSDORF [→ HALLISEY 2015 / MASSET 2005 / NORMAN 1971]).
- Thī-a Dhammapāla: *Paramatthadīpanī VI = Therīgāthā-Aṭṭhakathā by Ācariya* [!] *Dhammapāla*, ed. WILLIAM PRUITT. Oxford: PTS, 1998 (including a complete 'Index of Words' [p. 275-404]; → PRUITT/WRIGHT 1999).
- WRIGHT 1999 J.C. WRIGHT, Old Wives' Tales in *Therīgāthā*. A review article [on PRUITT 1999 / Thī-a]. *Bulletin of the School of Oriental and African Studies* 62 (1999) 519-528.

140396

Widorn, Verena: „Buddhistische Kunst im Himalaya“

VO, 5 ECTS, 2 SSt.

Studienplancodes: BA13, MASK6d, EC1-2

Termin: Do, 17:00-18:30, SR 1 TB, ab 2.3.

Ziele und Inhalte: Die Vorlesung soll einen profunden Überblick in die buddhistische Kunst und Architektur des tibetischen Hochlands und des indischen Himalayagebiets bieten.

Das Spektrum der Themen reicht von den Anfängen des Buddhismus und der Errichtung von bedeutenden Klosteranlagen in Zentraltibet, über die zweite Verbreitungswelle des Buddhismus in Westtibet, bis zu den künstlerischen Aktivitäten in Himachal Pradesh und Ladakh. Auch eine kurze Einführung in die buddhistische Ikonographie und ein Ausblick auf die zeitgenössische tibetische Kunstszene werden gegeben.

Methode: Anhand ausgewählter Beispiele zu Malerei, Skulptur und Architektur werden künstlerische Entwicklungen, Besonder- und Eigenheiten diskutiert, sowie stilanalytische Beobachtungen angestellt.

Sprache: deutsch; gute Englischkenntnisse sind aber für das Studium der Fachliteratur empfehlenswert.

Prüfung: Schriftlich

- 1. Prüfungstermin: 29.06.2017
- 2. Prüfungstermin: Anfang Oktober 2017 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
- 3. Prüfungstermin: Ende November 2017 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)
- 4. Prüfungstermin: Ende Jänner 2018 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

140180

Wieser-Much, Michael Torsten: „Einführung in das klassische Tibetisch II“

SAK, 15 ECTS, 4 SSt.

Studienplancodes: BA6b, BA11b

Termin: Di+Do 11:45-13:15, SR 1 TB, ab 2.3.

Es wird empfohlen, das zugehörige Tutorium von Kontantin Brockhausen zu besuchen. Der Termin wird bekanntgegeben.

Ziele, Inhalte und Methode der Lehrveranstaltung: Beherrschung der grundlegenden Grammatik des Klassischen Tibetisch & selbständige Lektüre einfacher Texte; Grammatik des Klassischen Tibetisch vornehmlich nach Schwieger und Hahn; systematische Erarbeitung des Lehrbuchs von Hahn mit ausgewählten Stücken aus Schwiegers Handbuch

Art der Leistungskontrolle: Regelmäßige Hausübungen, 1 Zwischentest, 1 Abschlusstest

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab: Grundlegende Beherrschung der Grammatik des Klassischen Tibetisch; Mitarbeit 30%, Hausübungen 30%, Zwischen- und Abschlusstest 40%

Prüfungsstoff: Lehrbuch Hahn Lektion 1-20 + Auswahl aus Schwiegers Handbuch

Literatur

- Peter Schwieger, *Handbuch zur Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache*. Zweite, korrigierte und erweiterte Auflage. Halle: International Institute for Tibetan and Buddhist Studies GmbH, 2009.
- Michael Hahn, *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache*. Siebte, korr. Aufl. Swisttal-Odendorf: Indica und Tibetica Verlag, 1996. + spätere Aufl.
- Roy Andrew Miller: *A Grammatical Sketch of Classical Tibetan*, JAOS 90, 1970, 74-96 [Nachdruck in Roy Andrew Miller: *Studies in the Grammatical Tradition in Tibet*. Amsterdam: John Benjamins B. V. 1976 (Amsterdam Studies in the Theory and History of Linguistic Science)].
- Heinrich August Jäschke, *A Tibetan-English Dictionary*. London 1881 (verschiedene Nachdrucke bei Motilal Banarsidass, Rinsen Books, Dover Publications etc.).